Verhandlungen

der

Deutsch Ref. Synode des Nordwestens

der

Reformirten Kirche

in den

Vereinigten Staaten.

Achte jährliche Versammlung,

gehalten in

Louisville, Ky.

vom 28. Mai bis 2. Juni 1874.

1874.

Ev. Ref. Buch-Anstalt.

Cleveland, O.

Eröffnung der Synode.

Gemäß letztjähriger Vertagung versammelte sich die „Deutsch Reformirte Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten" in der Evang. Ref. Zions Gemeinde in Louisville, Ky. am 28. Mai 1874, Abends ½8 Uhr und wurde mit einer Synodal-Predigt von dem Präses, Prof. H. A. Mühlmeier, über 2 Cor. 5, 19–21 eröffnet.

Nach der Predigt kam die Synode zur Ordnung und vertagte sich auf Freitag Morgen 9 Uhr.

Die Morgen-Sitzung wurde mit Gesang und Gebet eröffnet. Die Organisation fand dann statt.

Anwesende Delegaten.

St. Josephs Klassis.

Pfr. P. H. Dippell, H. Bair, A. Bolliger; Aelt. W. Miller, E. Vordermark.

Indiana Klassis.

Pfr. Dr. J. H. Klein, P. Vitz, S. N. L. Keßler, H. Helming; Aelt. H. Markus, E. F. Oslage, J. W. Brown.

Sheboygan Klassis.

Pfr. Prof. H. A. Mühlmeier, Dr. J. Bossard.

Milwaukee Klassis.

Pfr. A. Becker.

Minnesota Klassis.

Pfr. B. R. Hücker.

Heidelberg Klassis.

Pfr. J. Kester, J. Winter, J. F. H. Dieckmann; Aelt. M. Miller, D. Grissinger, J. F. Keller.

Erie Klassis.

Pfr. J. Chr. Young, H. Trautmann, C. Schaaf; Aelt. W. Becker, J. Grübele.

Rathgebende Mitglieder.

Indiana Klassis: Pfr. Chr. Keller, H. Rieke, Dr. M. Stern, C. Borchers, T. Großhüsch, J. Herold.

Heidelberg Klassis: Pfr. D. Zimmermann, D. Schroth.

Lancaster Klassis der Ohio Synode: Pfr. G. H. Meiboom.

Prediger von andren Kirchen.

Von der Unirten Kirche: Pfr. C. L. Daubert, F. Weygold, Thes. Dresel, H. Waldmann.

Von der Methodisten Kirche: Pfr. Herman Herzer.

„ „ Baptisten Kirche: Pfr. Henrich.

Wahl der Beamten.

Nachdem das Namens-Verzeichnis vollendet und ein Quorum anwesend war, schritt die Synode zur Wahl der Beamten, welche folgendes Resultat ergab: Pfr. J. F. H. Dieckmann Präsident, C. Schaaf ständ. Schreiber, J. W. Brown Schatzmeister, Pfr. A. Becker corresp. Schreiber.

Ordnungs-Regeln.

Für die Eröffnung und den Schluß der Sitzungen wurden folgende Stunden festgesetzt:

Die Vormittags-Sitzung wurde um 9 Uhr eröffnet und um ½12 Uhr geschlossen.

Die Nachmittags-Sitzung wurde um 2 Uhr eröffnet und um ½5 Uhr geschlossen.

Am Montag Abend (den 1. Juni) wurde eine Sitzung gehalten, welche um 8 Uhr eröffnet und um 10 Uhr geschlossen wurde.

Alle Sitzungen der Synode wurden mit Gesang und Gebet eröffnet und geschlossen.

Berichterstatter wurden erwählt: Dr. M. Stern für den „Evangelist“, Pfr. S. R. L. Keßler für die “*Christian World*”.

Ständige Comites.

Der Präsident ernannte folgende Comites:

Ueber Synodal-Verhandlungen: Pfr. J. Winter, H. Helming; Aelt. E. Vordermark.

Ueber Klassikal-Verhandlungen: Pfr. P. Vitz, H. Trautmann; Aelt. W. Becker.

Ueber Gottesdienste: Dr. J. H. Klein, Chr. F. Keller; Aelt. H. Markus.

Ueber Examination, Licenz und Ordination: Pfr. Dr. J. Bossard, D. Schroth; Aelt. W. Miller.

Ueber Religion und Sitten: Pfr. Prof. H. A. Mühlmeier, Dr. J. Bossard; Aelt. J. Keller.

Ueber Mission: Pfr. J. Chr. Young, S. N. L. Keßler; Aelt. E. F. Oslage.

Ueber Theol. Seminar in Tiffin: Pfr. J. Winter, E. Schaaf; Aelt. J. Keller.

Ueber Heidelberg College in Tiffin: Pfr. S. N. L. Keßler, H. Bair, Dr. M. Stern; Aelt. D. Grissinger.

Ueber Mission: Pfr. J. Winter, A. Becker; Aelt. M. Miller.

Ueber Publikation: Pfr. Dr. J. H. Klein, P. H. Dippell, A. Bolliger; Aelt. W. Miller, J. W. Brown.

Ueber Finanzen: Pfr. B. R. Hücker, J. Kester; Aelt. J. W. Brown.

Ueber Nomination: Pfr. Dr. J. H. Klein, A. Bolliger; Aelt. W. Miller.

Ueber schriftl. Eingaben: Pfr. S. N. L. Keßler, J. C. Young. Aelt. W. Becker.

Die Berichte der verschiedenen Behörden wurden verlesen und (sowie auch die Verhandlungen, Religions-Berichte und Statistiken der verschiedenen Klassen) an die respectiven Comites überwiesen.

Berichte der verschiedenen ständigen Comites.

1. Abschnitt.

Bericht der Comite über Gottesdienste.

Die Comite über Anordnung der Gotesdienste während der Synodal-Sitzung reichte durch ihren Vorsitzer, Dr. J. H. Klein, folgenden Bericht ein:

a, In der ref. Zions Gemeinde:

Donnerstag Abend: Eröffnungspredigt von Prof. H. A. Mühlmeier.

Freitag Abend: Dr. J. Bossard.

Samstag Abend: Vorbereitung, Pfr. Chr. Young.

Sonntag Vormittag: Abendmahlspredigt von Pfr. E. Schaaf, liturgischer Theil von Dr. J. H. Klein.

Sonntag Abend: Missionspredigt von Pfr. J. F. Dieckmann.

b, In der ref. Lukas Gemeinde:

Sonntag Vormittag: Pfr. J. Winter.

c, In der ref. Gemeinde in New Albany, Ind.:

Pfr. P. Vitz.

d. In andern Kirchen:

In der evangelischen St. Johannes Gemeinde: Sonntag Vormittag: Prof. H. A. Mühlmeier.

Sonntag Abend: Pfr. B. R. Hücker.

In der bischöfl. Methodisten Kirche: Sonntag Abend: Pfr. D. Zimmermann.

In der deutschen Baptisten Kirche: Sonntag Vormittag: Pfr. H. Trautmann.

Sonntag Abend in derselben: Pfr. T. Großhüsch.

Sonntags-Schul-Ansprachen:

In der Zions Gemeinde: Pfr. S. N. L. Keßler, A. Bolliger: Aelt. J. W. Brown.

In der St. Lukas Gemeinde: Pfr. J. F. H. Dieckmann, D. Zimmermann.

In der Sonntags-Schule zu New Albany: Sonntag Nachmittag: Pfr. S. N. L. Keßler.

In der Missions-Schule (Louisville): Pfr. T. Großhüsch; Aelt. W. Miller.

Ansprache an die Erwachsenen in derselben: Pfr. D. Schroth.

Dieser Bericht wurde als Ganzes angenommen.

---

2. Abschnitt.

Bericht der Comite über schriftliche Eingaben.

Die Comite über schriftliche Eingaben legte durch ihren Vorsitzer, Pfr. S. N. L. Keßler, folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

1. Ein Bericht der Comite, welche in Indianapolis ernannt wurde, um mit dem Advokaten Boush zu correspondiren wegen der Angelegenheit der 2. Gemeinde in Cleveland, O.
2. Ein Bericht der Comite über die Mülheimer Evangelisten-Schule.
3. Eine Klage der Minnesota Klassis gegen die Synodal-Missions-Behörde.
4. Ein Gesuch der St. Johannis Klassis um Aufnahme in den Verband der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens nach erhaltener Entlassung aus der Ohio Synode.

5. Ein Gesuch, in den Grenzen der Synode zu collektiren für eine Kirchenschuld — von Pfr. F. Dieckmann in Omaha, Nebr.

6. Ein Bericht der letztes Jahr ernannten Comite für die Buch-Anstalt in Cleveland, O.

7. Ein Rechtfertigungsschreiben des Predigers der Loran Gemeinde in der Milwaukee Klassis.

8. Ein Gesuch von Pfr. J. H. Klein, D. D. an die Synode — a, Die Aufmerksamkeitt der Milwaukee Klassis zu lenken auf eine Leichenrede gehalten von einem Reform-Rabbi bei Beerdigung der Frau Pastorin Hansen; b, Den Editor des „Evangelist" zu instruiren, hinfort keine solche Mittheilungen, wie die von Pfr. Hansen in Bezug auf die Beerdigung seiner Frau in den Spalten des „Evangelist" zu veröffentlichen.

9. Ein Bericht der Missions-Behörde wegen der neugegründeten Nebraska Klassis.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Die bei letzter Synodal-Versammlung ernannte Comite über diesen Gegenstand legte folgenden Bericht vor, welcher entgegen und angenommen wurde:

An die Ehrw. Ref. Synode des Nordwestens!

Die Comite, welche letztes Jahr in Indianapolis, Ind. für Untersuchung der Forderungen des Advokaten C. M. Boush, Meadville, Pa. ernannt wurde, berichtet wie folgt:

Ihre Comite ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Forderungen von Herrn C. M. Boush gerecht sind, daß es aber ein Mißgriff von Seiten der Synode war, einen Advokaten aus Pennsylvanien zu engagiren für einen Prozeß in Ohio zu führen.

Rechnung von Hrn. Boush ist wie folgt:

Gebühren (für Studiren der Gesetze von Ohio u. s. w.) und Reisekosten	$300.00
Druckkosten	15.00
	$315.00
Darauf bezahlt durch die Pastoren F. Forwick und C. Schaaf	$36.00
	$279.00
Nachlaß zum Besten der einheimischen Mission der Synode des Nordwestens oder der Synodal-Kasse	$125.00
Rückständig an C. M. Boush	$154.00

Ihre Comite beantragt diese Summe von $154.00 sobald als möglich an Hrn. Boush zu entrichten. Ferner soll der Schatzmeister im Namen der Synode Hrn. Bousch den gebührenden Dank aussprechen für den Nachlaß von $125.00.

Achtungsvoll vorgelegt

Bernh. Sturm, Vors.

Punkt 2. Folgender Bericht über die Mülheimer Evangelisten-Schule wurde von Pfr. F. Forwick vorgelegt:

Bericht der Comite über die Mülheimer Evangelisten-Schule.

Daß wir als Nordwestliche Synode eine Evangelisten-Schule, oder ein Pro-Seminar in Mülheim, Deutschland haben, ist den Gliedern unsrer Synode hinlänglich bekannt. Daß aber nur sehr wenige Gemeinden sich an der Unterstützung dieses Instituts betheiligen, möchte weniger bekannt sein. Möchte deshalb hiermit der Ehrw. Synode die Mittheilung machen, daß in dem ganzen verflossenen Synodal-Jahr nur $120.00 eingegangen sind. Zudem waren nach dem letztjährigen Bericht $40.00 in Kasse. Von diesen $160.00 saudte Ihre Comite $150.00 nach Mülheim an Pastor Stursberg.

In Kasse sind demnach noch $10.00. Ihre Comite möchte noch schließlich hinzufügen, daß im verflossenen Herbst drei wackere Jünglinge von Mülheim an das Missionshaus gesandt wurden, wofür sich aber Dr. H. J. Rütenik im Namen der Synode verbindlich machte, oder wenigstens das Versprechen gab, die Reisekosten zu bestreiten. Die Reisekosten belaufen sich auf $300.00, folglich sind wir noch in hoher Schuld bei den lieben Mülheimer Brüdern. Die Mülheimer Brüder haben ohnedem große Opfer zu bringen, indem meistens nur an diesem Werke die ärmere Klasse Christen sich betheiligen. Zum großen Theil müssen die Lehrer dieses Instituts persönliche Opfer bringen. Schon zu wiederholten malen ist uns berichtet worden, daß die Schule nicht fortbestehen könnte, wenn wir nicht mehr Unterstützung senden würden.

Wenn obiger Wunsch nicht erfüllt wird, so hört für uns die Zusendung von Zöglingen auf. In einem Blatte von Mülheim las ich kürzlich, daß die holländische Ref. Synode sich an die Mülheimer Brüder gewandt hätten mit der Bitte um Zusendung von Studenten, und verspricht reichliche Unterstützung. Unterliegt keinem Zweifel, daß diese fortan die Zöglinge bekommen.

Ihre Comite schließt noch mit folgendem Wunsch und der Bitte, mich von meinem Amte zu suspendiren, auf Gnade oder Ungnade, weil ich keine weitere Lust habe, Schatzmeister und Comite-Mitglied einer solchen Bettelei zu sein.

Dieser Bericht wurde entgegengenommen und einer Special-Comite, bestehend aus Dr. M. Stern, D. Zimmermann und Aelt. D. Grissinger überwiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der angenommen wurde:

Die Comite, der der Bericht über die Evangelisten-Schule zur Berichterstattung übergeben wurde, legt achtungsvoll Folgendes der Ehrw. Synode vor:

Wir ersehen aus dem Bericht, daß die theuren Glaubensbrüder in Mülheim (Deutschland) immer noch thätig sind, uns Sendboten zur Verkündigung des Evangeliums zuzusenden. Im letzten Jahr wurden drei Sendboten von dort an unser Missionshaus in Wisconsin abgesandt, die sich dort vollends ausbilden, um in's Predigtamt zu treten. Dieses erfüllt uns mit freudigem Dank zum Herrn und den dortigen theuren Brüdern, die der Herr als Werkzeuge gebrauchen will, unsrer armen deutschen Kirche in Amerika beim Aufbau seines Reiches hilfreiche Hand zu reichen.

Dieser Bericht erwähnt aber auch eine Thatsache, die uns demüthigt, nämlich unsre Comite konnte im letzten Jahre blos $150.00 hinaussenden, diese deutsche Hilfs-Anstalt zu unterstützen. Dieses ist leider zu wenig und entmuthigt diese Comite und die dortigen Brüder. Dr. Rütenik hat bei seinem neulichen Besuch in Deutschland den dortigen Brüder sich verbindet, wenigstens die Reisekosten den hereingesandten Brüdern zu wenigstens $300.00 zu decken. Diese Verpflichtung unsres Dr. R. heißt die Synode hiermit gut, und verpflichtet sich hiermit, Mittel anzuschaffen, die Reisekosten der uns zugesandten Brüder zu decken. Darum schlagen wir vor:

1. Daß der Schatzmeister unsrer Synode hiermit angewiesen werde, so schnell als möglich unsrer Comite über die Mülheimer Evangelisten-Schule wenigstens $100.00 zur Verfügung zu stellen, und wenn es unsre Kasse erlaubt, noch ein Mehreres zu thun.

2. Unsre Comite hiermit zu beauftragen, fortzufahren, unsre östlichen deutschen Gemeinden heranzuziehen, sich an diesem allgemeinen deutschen Werke zu betheiligen, besonders die Ehrw. deutsche Klassis von Philadelphia.

3. Schlagen wir vor, diese Comite beizubehalten und sie zur Fortsetzung ihrer Arbeit aufzufordern. Diese Comite soll bestehen aus Pfr. F. Forwick und Dr. H. J. Rütenik. Die Synode beauftragt diese Comite, den Brüdern in Mülheim den Dank der Synode für ihre selbstverleugnende Liebe zu übersenden und ihnen mitzutheilen, daß wir ihr Werk schätzen, und daß nur unsre eigenthümliche Lage uns gehindert hat, mit Gaben reichlicher zu unterstützen.

Achtungsvoll

M. Stern, Vors.

Punkt 3. Wurde einer Special-Comite, bestehend aus Dr. J. H. Klein, J. Kester und Aelt. J. Keller überwiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der angenommen wurde:

Ihre Comite hat die erwähnte Beschwerde und zugleich auch die zwischen beiden Parteien gepflogene Correspondenz über den fraglichen Gegenstand in Einsicht genommen und schlägt der Synode folgende Punkte zur Annahme vor:

1. Beschlossen, daß wir die Beschwerde von Seiten der Minnesota Klassikal-Missions-Comite gegen unsre Synodal-Missions-Behörde nicht anerkennen, da wir überzeugt sind, daß dieselbe nach bestem Ermessen gehandelt und in keinerlei Weise ihre Befugnisse überschritten hat.

2. Daß wir der Minnesota Klassikal-Missions-Comite den Rath ertheilen, sich in weitere Verbindung mit der Synodal-Missions-Behörde zu setzen, um eine Verständigung in dem fraglichen Punkt zu erzielen.

3. Daß wir die Synodal-Missions-Behörde ersuchen, wenn möglich, ein Glied aus ihrer Mitte, oder eine andre passende Persönlichkeit nach Alma abzusenden, um genaue Einsicht in den Sachverhalt zu nehmen und überhaupt die nöthigen Schritte zu thun, um unsre dortigen Interessen zu retten und die Kirche zu sichern.

J. H. Klein, Vors.

Punkt 4. Wurde auf den Tisch gelegt, bis der Gegenstand in den Klassikal-Verhandlungen vor die Synode kommt.

Punkt 5. Wurde an die Synodal-Missions-Behörde überwiesen.

„ 6. Wurde an die Comite über Publikation überwiesen.

„ 7. Wurde auf den Tisch gelegt, bis die Comite über Klassikal-Verhandlungen berichtet hat.

Punkt 8. Angenommen.

„ 9. Die neugegründete Nebraska Klassis wurde in den Verband der Synode aufgenommen, und der ständ. Secretär beauftragt, die Statistik besagter Klassis der Synodal-Statistik zuzufügen, wenn sie dieselbe in Zeit einsendet.

Die Bitte dieser Klassis hinsichtlich der Zusendung von Missionaren wurde der Synodal-Missions-Behörde überwiesen.

Der Bericht der Comite über schriftliche Eingaben wurde als Ganzes angenommen.

3. Abschnitt.

Bericht der Comite über Synodal=Verhandlungen.

Die Comite über Synodal=Verhandlungen legte ihren Bericht vor, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

Verhandlungen der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens.

Punkt 1, Seite 9. Die Missions=Behörde wurde beauftragt, einen Plan zu entwerfen über einen Kirchenausbreitungsfond zu gründen.

Punkt 2, Seite 10. Betrifft die Gründung einer Prediger=Wittwen=Kasse, und die Klassen darauf aufmerksam zu machen.

Punkt 3, Seite 12. Betrifft die Herausgabe der Liturgie und erfordert einen Bericht der betreffenden Comite.

Punkt 4, Seite 13. Betrifft die Uebergabe des noch vorhandenen Geldes des Invalidenfondes an die Erie Klassis. Nämlich besagtes Geld anzuwenden für leidende Brüder oder deren Familien.

Punkt 5, Seite 13. Betrifft die Angelegenheit eines Freibriefes, und zeigt uns, daß dieselbe bis zur diesjährigen Sitzung auf den Tisch gelegt wurde.

Punkt 6, Seite 13. Betrifft die Organisation einer Klassis in Kansas und Missouri, wurde der Missions=Behörde übergeben zur Ausführung.

Punkt 7, Seite 13. 14. Eine Comite ernannt (bestehend aus Aelt. B. Sturm, Pfr. P. Schülke und F. Forwick) und beauftragt, mit der Firma Johnson & Boush in Meadville, Pa. zu correspondiren und dieselbe zu ersuchen, ihre Kosten zu verringern.

Punkt 8, Seite 31. Betrifft die Angelegenheit der Evangelisten=Schule in Mülheim.

Punkt 9, Seite 38. Der erwählte Finanz=Agent, Pfr. D. Zimmermann, wurde beauftragt, die Summe von $10,000 innerhalb des Jahres zu collektiren.

Punkt 10, Seite 38. Das Direktorium der Buch=Anstalt wurde autorisirt, eine Uebereinkunft mit der Pittsburg Synode zu treffen, wegen der Verbreitung des Evangelisten. Dieses erfordert einen Bericht des Direktoriums.

Punkt 10, Seite 50. Werden die verschiedenen Klassikal=Missions=Comites beauftragt, Sorge zu tragen, daß in jeder Gemeinde innerhalb ihrer Grenzen wenigstens eine Collekte für die einheimische Mission zu erheben sei.

Punkt 12, Seite 50. Wird den Klassen empfohlen, die Missions=Gesellschaft kräftig zu unterstützen.

Punkt 13, Seite 50. Wird die Aufmerksamkeit der Missions-Behörde auf die Canada Mission gelenkt.

Punkt 14, Seite 50. Betrifft die Ernennung eines Comites aus der Missions-Behörde zur Hilfe der Missionare bei der Organisation von Gemeinden.

Punkt 15, Seite 54. Zeigt uns, daß eine Comite ernannt wurde, die in Verbindung des Direktoriums der Buch-Anstalt ernstlich untersuche und berathe, ob es wünschenswerth sei, das Geschäfts-Lokal zu verlegen. Ein Bericht hierüber wird verlangt.

J. Winter, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Die Missions-Behörde berichtete, daß sie wegen Mangel an Zeit die Beschlüsse der Synode hinsichtlich dieses Gegenstandes nicht ausführen konnte. Angenommen und beschlossen, die Pastoren M. G. J. Stern und H. Helming als eine Kirchenausbreitungsfond-Behörde zu ernennen, um die letztjährigen Beschlüsse und Bestimmungen über diesen Punkt auszuführen.

Punkt 2. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Berichterstattung der Comite über Klassikal-Verhandlungen.

Punkt 3. Der Vorsitzer der Liturgie-Comite berichtete, daß das Buch seiner Vollendung nahe sei.

Punk. 4. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Berichterstattung der Comite über Klassikal-Verhandlungen.

Punkt 5. Wurde bis zur nächstjährigen Synodal-Versammlung auf den Tisch gelegt.

Punkt 6. Konnte nicht geschehen.

„ 7. Erledigt (Siehe II. Berichterstattung der Comite über schriftl. Eingaben).

Punkt 8. Erledigt (Siehe II. Berichterstattung der Comite über schriftl. Eingaben.)

Punkt 9. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Berichterstattung der Comite über Publikation.

Punkt 10. Konnte bis jetzt nicht zur Ausführung gebracht werden.

Punkt 11. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Berichterstattung der Comite über Klassikal-Verhandlungen.

Punkt 12. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Berichterstattung der Comite über Klassikal-Verhandlungen.

Punkt 13. Geschehen.

Punkt 14. Geschehen.
„ 15. „

Der Bericht der Comite über Synodal-Verhandlungen wurde als Ganzes angenommen.

---

4. Abschnitt.

Bericht der Comite über Klassikal-Verhandlungen.

Die Comite über Klassikal-Verhandlungen legte ihren Bericht vor, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

1. Unregelmäßigkeiten.

1. Die St. Josephs Klassis legte keinen Religions-Bericht und Statistik vor.
2. Dieselbe Klassis unterließ die Eröffnungsstunde für nächste Versammlung zu bestimmen.
3. Das Protokoll und Special-Protokoll derselben Klassis wurde nicht verlesen und angenommen.
4. Heidelberg Klassis hat ihre Verhandlungen der regelmäßigen und Special-Versammlung nicht verlesen und angenommen.
5. Dasselbe ist der Fall mit den Verhandlungen der Sheboygan Klassis.
6. Erie Klassis entließ die Fremont Pfarrstelle mit dem Prediger an die Tiffin Klassis. Die Verhandlungeu besagen indes nicht, wer der Prediger ist.
7. Das Special-Protokoll derselben Klassis wurde nicht verlesen und angenommen.

2. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

1. St. Josephs Klassis bittet um Entlassung an die Synode von Ohio und angrenzenden Staaten.
2. Milwaukee Klassis bittet die Synode, ihr zu ihrem Rechte zu verhelfen, bezüglich der Eingriffe der Illinois Klassis in die Rechte der Milwaukee, und dadurch sie erfahren zu lassen, daß es noch eine Synodalmacht gibt.
3. Dieselbe Klassis bittet die Klageschrift des Pfr. W. Küntzel gegen die Illinois Klassis zu berücksichtigen, damit er vor letzteren gerechtfertigt werde.
4. Dieselbe Klassis macht Mittheilung, daß Pfr. H. A. Winter und Gemeinde in Waukesha Co., Wisc. aus dem Verbande der Klassis mit Hinterlassung von Schulden an dieselbe ausgetreten und ohne ehrenvolle Entlassung zu haben von der presbyterianischen Kirche aufgenommen wurde. Die Klassis bittet die Synode um Rath in dieser Angelegenheit und besonders um solchen in der Eigenthumsfrage besagter Gemeinde.

5. Minnesota Klassis bittet die Synode, dahin zu wirken, daß in Zukunft die Synadal-Verhandlungen jedem Prediger direkt zugeschickt werden, damit dieselben vor der Klassikal-Sitzung in den Händen der Prediger sein können.

6. Erie Klassis erneuert ihr Gesuch an die Synode um Herausgabe eines Sonntags-Schul-Liederbuches, und bittet, falls Ehrw. Synode nicht darauf eingehen kann, um die Erlaubnis, selbst Schritte in der Sache thun zu dürfen.

7. Dieselbe ersucht die Synode, die Herausgabe eines Missionsblattes zu bewirken.

8. Dieselbe Klassis bittet um Entlassung aus dem Verbande der Synode an eine zu gründende deutsche Distrikt-Synode.

9. Weiter bittet dieselbe Klassis letztgedachter Synode ein Eigenthumsrecht an dem Missionshause und der Buch-Anstalt in Cleveland zu gewähren.

3. Appellationen. — Keine.

4. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

1. Die St. Josephs Klassis beschloß die ihr gewährte Theilung und formirte sich in die (deutsche) Zions und die (englische) St. Josephs Klassis.

2. Milwaukee Klassis legt die Angelegenheit der Freeport Gemeinde der Synode nochmals vor.

3. Dieselbe Klassis billigt die Gründung eines Synodal-Unterstützungs-Vereins, und bittet, denselben bald in's Leben zu rufen.

4. Dieselbe ersucht die Synode, mit der Gründung einer deutschen Synode so lange zu warten, bis die westlichen Klassen in jeder Hinsicht erstarkt sind.

5. Dieselbe erklärt sich einverstanden damit, daß zur Gründung neuer Gemeinden in großen Städten eine Comite aus der Missions-Behörde ernannt werde, um bei solcher Organisation behülflich zu sein, wünscht jedoch, daß dieses mit der Zustimmung der betreffenden Klassis geschehe.

6. Dieselbe schenkte den weiteren Beschlüssen der Synode gebührende Beachtung.

7. Minnesota will, wie bisher, auch fernerhin die Mission in Japan auf's beste unterstützen, bittet jedoch, daß die Gaben auch im „Evangelist" quittirt werden möchten.

8. Dieselbe beschloß, daß ihr die Auflösung unsrer Synode noch nicht als gut und wünschenswerth erscheine.

9. Dieselbe beschwert sich über unrichtige Angabe der Gesammt-Summe ihrer Missions-Beiträge auf Seite 48 des letztjährigen Synodal-Protokolls, und bittet die Synode, sie möge in Zukunft die Rechnuug durch ihre Schatzmeister genauer ausfertigen, oder genauer prüfen lassen.

10. Die übrigen Beschlüsse wurden von dieser Klassis beachtet.

11. Heidelberg Klassis ist dem Beschluß der Synode, jährlich wenigstens eine Collekte für einheimische Mission in jeder Gemeinde zu erheben, schon nachgekommen, und ersucht die Synode, während ihren jahrlichen Sitzungen Nachfrage anzustellen, welche Klassen desgleichen gethan haben.

12. Dieselbe beschloß, den Anfang zu machen mit der Gründung eines Prediger-Unterstützungs-Vereins, und ersucht die Synode, denselben zu einem Synodal-Beschluß zu machen.

13. Dieselbe sieht noch nicht klar mit der Bewegung, eine neue deutsche Synode zu bilden, und konnte deshalb keinen Beschluß darüber fassen.

14. Dieselbe bittet um Entlassung an die neu zu gründende deutsche Synode.

15. Alle übrigen Beschlüsse der Synode wurden von dieser Klassis beachtet.

16. Indiana Klassis begrüßt herzlich die Bereitwilligkeit der deutschen Brüder der Ohio Synode, sich mit uns in der Betreibung des deutschen Werkes in unsrer Kirche zu vereinigen, sieht indes den Weg nicht offen, die gegenwärtige deutsche Synode des Nordwestens zu theilen, und beschloß: Jenen Brüdern den freundlichen Rath zu ertheilen, sich vorläufig mit uns zu vereinigen, bis dieses wichtige Unternehmen allseitig berathen und zur Reife gediehen ist.

17. Dieselbe heißt die Gründung eines Prediger-Unterstützungs-Vereins gut, und legt der Synode eine Basis dieses wichtigen Unternehmens vor.

18. Alle übrigen Beschlüsse der Synode wurden von dieser Klassis beachtet.

19. Sheboygan Klassis will ihre Mitglieder zum Beitritt in den Prediger-Unterstützungs-Verein aufmuntern, sobald ihr ein bestimmter Plan vorgelegt wird.

20. Dieselbe beachtete alle übrigen Beschlüsse der Synode.

21. Erie Klassis beschloß, innerhalb ihrer Grenzen einen Prediger-Unterstützungs-Verein zu bilden.

22. Dieselbe schenkte den übrigen Beschlüssen der Synode Aufmerksamkeit.

5. Examination, Licensur und Ordination.

1. St. Josephs Klassis examinirte, licensirte und ordinirte E. R. Williard.

2. St. Josephs Klassis ordinirte den Licentiaten J. R. Skinner.

3. Heidelberg Klassis examinirte, licensirte und ordinirte Moritz Heinze und H. Rau.

4. Sheboygan Klassis examinirte, licensirte und ordinirte J. Hauser.

6. Aufnahme und Entlassungen.

1. St. Josephs Klassis entließ Pfr. F. Hüllhorst, um mit andren Brüdern eine Klassis in Nebraska zu organisiren, und nahm auf Pfr. J. D. Gehring von der Heidelberg Klassis.

2. Heidelberg Klassis entließ Pfr. J. D. Gehring an die St. Josephs Klassis, Pfr. E. Plüß an die Zions Klassis und Pfr. F. Dieckmann und Pfr. A. Schneck an die neu zu gründende Klassis in Nebraska; sie nahm auf Pfr. J. H. Stepler von der St. Pauls Klassis und Pfr. C. F. Waldecker von dem Chicago Presbyterium.

3. Indiana Klassis entließ Pfr. J. H. Krüger an die Zions Klassis, Pfr. C. T. Martin an die Sheboygan Klassis; und nahm auf Pfr. T. Großhüsch von der Sheboygan Klassis und Pfr. F. Judt von der Unirten Kirche.

4. Sheboygan Klassis nahm auf Pfr. C. T. Martin von der Indiana Klassis; sie entließ Pfr. J. Mühlhaupt an die Zions Klassis, T. Großhüsch an die Indiana Klassis, H. J. Rütenik, D. D. an die Erie Klassis und J. F. W. Feige an die Jowa Klassis.

5. Erie Klassis entließ Pfr. J. Niehoff an die St. Josephs Klassis und Pfr. J. B. Zumpe an die Ost-Ohio Klassis; sie nahm auf Pfr. H. J. Rütenik, D. D. von der Sheboygan Klassis, Pfr. H. Leutzinger von der Presbyterianer Kirche und Pfr. C. G. Zipf von der Jowa Klassis.

6. Milwaukee Klassis entließ Pfr. Lienkämper an die Minnesota Klassis, und nahm auf den Lic. H. A. Meyer von der Sheboygan Klassis.

7. Minnesota Klassis nahm auf Pfr. C. Lienkämper von der Milwaukee Klassis.

7. Ort und Zeit der nächsten Jahres-Versammlung.

1. St. Josephs Klassis (englisch) versammelt sich Mittwoch vor Vollmond im October 1874 zu Pulasky, Williams Co., O.

Präs. H. Bair. Schr. J. R. Skinner.

2. Zions Klassis versammelt sich am ersten Donnerstag im October 1874, Abends ½8 Uhr in der St. Johannes Gemeinde zu Fort Wayne.

Präs. C. Baum. Schr. P. H. Dippell.

3. Sheboygan Klassis versammelt sich am 8. October 1874, Abends 7 Uhr in der Trinitatis Gemeinde zu Town Rhein, Sheboygan Co., Wisc.

Präs. H. A. Mühlmeier. Schr. J. Bossard.

4. Indiana Klassis versammelt sich am ersten Donnerstag im October 1874, Abends ½8 Uhr in der St. Lukas Kirche zu Louisville, Ky.

Präs. P. Vitz. Schr. P. Jörris.

5. Heidelberg Klassis versammelt sich am 22. October 1874, Abends 7 Uhr in der 2. Marion Pfarrstelle zu Middletown, Marion Co., O.

Präs. J. Kester. Schr. J. Matzinger.

6. Erie Klassis versammelt sich am ersten Donnerstag im September 1874, Abends ½8 Uhr in der 2. Gemeinde zu Cleveland, O.

Präs. C. Schaaf. Schr. G. Kuhlen.

7. Milwaukee Klassis versammelt sich am zweiten Mittwoch im October 1874, Abends 7 Uhr zu Watertown, Wisc.

Präs. E. R. Hinske. Schr. A. Becker.

8. Minnesota Klassis versammelt sich am 21. October 1874, Abends 7 Uhr zu Wabasha, Minn.

Präs. C. Ochsner. Schr. C. H. Schöpfle.

9. Nebraska Klassis versammelt sich am 22. October 1874, Abends 7 Uhr in Headland, Saunders Co., Nebr.

Präs. F. Dieckmann. Schr. F. Hüllhorst.

P. Vitz, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

1. Unregelmäßigkeiten.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

2. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

Punkt 1. Wurde auf den Tisch gelegt, bis der Punkt über Theilung der Klassis vorkommt.

Punkt 2, 3, 4. Wurde einer Special-Comite, bestehend aus Dr. J. H. Klein, Prof. H. A. Mühlmeier, S. N. L. Keßler; Aelt. W. Miller und J. W. Brown überwiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der angenommen wurde:

Bericht der Special-Comite über die Mißverständnisse und Schwierigkeiten zwischen den Illinois und Milwaukee Klassen.

Ihre Comite berichtet achtungsvoll Folgendes:

Bezüglich der Anfrage der Milwaukee Klassis: was sie thun könne in Hinsicht der Schulden des ausgetretenen Pastor H. A.

Winter in die Klassikalkasse, antworten wir, daß besagte Klassis das Presbyterium, welches Pastor Winter aufgenommen hat, von dem Sachverhalt in Kenntniß setze, und daß diese Synode der Milwaukee Klassis ihren Rückstand erläßt, im Falle sie diesen Rückstand von Pastor Winter nicht erhalten kann.

In Hinsicht der beklagenswerthen Schwierigkeiten der Loran Gemeinde in Illinois sei es beschlossen:

1. Daß diese Synode vor der Ehrw. Synode von Ohio und angrenzenden Staaten entschieden protestirt gegen das ungesetzliche Verfahren der Illinois Klassis, indem sich dieselbe als Richter über einen Prediger und Gemeinde in Loran aufgeworfen, welche ordnungsmäßig im Verband der Milwaukee Klassis steht.

2. Daß die Ehrw. Synode von Ohio und angrenzenden Staaten ersucht sei, jenes ungesetzliche Verfahren der Illinois Klassis umzustoßen und dieselbe in ihre gesetzlichen Schranken zu weisen, da aus derartigen bedauerlichen Eingriffen nur Unheil und Verwirrung entstehen kann.

3. Daß wir die Ehrw. Synode von Ohio und angrenzenden Staaten an ihre eigenen früheren Verhandlungen bezüglich der Grenzen der Milwaukee Klassis erinnern, nach welchen die deutschen Gemeinden im nördlichen Theil von Illinois im Bereiche der Synode des Nordwestens, respective der Milwaukee Klassis sind. Als die frühere Sheboygan Klassis sich theilte und wir als Synode des Nordwestens von der General-Synode anerkannt wurden, gehörten alle diese Gemeinden in unsren Bereich. Wir protestiren daher entschieden gegen den Beschluß der Synode, daß die Illinois Klassis alle Gemeinden im Staat Illinois als in ihren Grenzen liegend beanspruchen soll.

4. Erinnern wir die Ehrw. Synode von Ohio und angrenzenden Staaten daran, daß das Gebahren der Illinois Klassis auch darum ungesetzlich und die Ansprüche auf die deutschen Gemeinden constitutionswidrig sind, weil die General-Synode eine sprachliche Theilung vorgenommen, und es zum Gesetz erhoben hat, daß deutsche Prediger und Gemeinden, welche im Bereiche von vorherrschend englischen Klassen wohnen, berechtigt sind, sich einer benachbarten deutschen Klassis anzuschließen.

J. H. Klein, Vors.

Der corresp. Secretär wurde beauftragt, obige Beschlüsse der Ohio Synode, und (den ersten Theil) dem Presbyterium, welches Pfr. H. A. Winter aufnahm, mitzutheilen.

In Verbindung hiermit wurde folgender Beschluß passirt:

Beschlossen, daß, da wir von Zeit zu Zeit Nachrichten bekommen, daß die presbyterianische Kirche sich Eingriffe in unsre Rechte und Eigenthum erlaube, und dadurch Kosten und Streitigkeiten

entstehen, wir hiermit unser Bedauern wegen solcher Handlungsweise ausdrücken.

Wir bitten, daß unsre General-Synode möchte Schritte thun, uns den nöthigen Schutz zu gewähren.

Punkt 5. Beschlossen, bei der bisherigen Methode der Versendung der Synodal-Protokolle zu bleiben.

Punkt 6. Wurde dem Direktorium der Buch-Anstalt überwiesen, mit der Autorität, im Namen der Synode zu handeln.

Punkt 7. Wurde auf den Tisch gelegt.

Punkt 8 und 9 und andre Punkte über denselben Gegenstand, sowie das Gesuch der St. Johannis Klassis wurde einer Special-Comite, bestehend aus Dr. M. Stern, J. Kester und Aelt. H. Markus überwiesen, welche folgende Beschlüsse vorlegten, die angenommen wurden:

Beschlossen:

1. Daß wir in eine Theilung der Synode in gegenwärtiger Zeit nicht eingehen.

2. Daß wir mit Freuden deutsche Klassen in unsren Verband aufnehmen, und daß wir diese Aufnahme als vollzogen betrachten, sobald sie ihre Entlassung unsren Synodal-Beamten einreichen, und unsren corresp. Secretär beauftragen, den applicirenden Klassen Nachricht davon zu ertheilen. Auch beauftragen wir unsren ständ. Secretär, die Statistiken jener Klassen in unsren Verhandlungen aufzunehmen.

3. Da wir erwarten können, daß die Frage der Theilung wieder sich aufdrängen wird, spricht hiermit Ihre Comite die Ueberzeugung aus, daß wir als Deutsche concentriren und nicht theilen sollten. Darum beschlossen, daß wir die voriges Jahr ernannte Comite zur Verfassung einer Constitution instruiren, solche Artikel derselben zuzufügen, die die Einheit der Synode des Nordwestens festhalten, und dennoch eine theilweise Theilung in mehrere Distrikte einer und derselben Synode bewerkstelligen.

M. Stern, Vors.

3. Appellationen. — Keine.

4. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

Punkt 1. Angenommen. Die St. Josephs Klassis wurde an die Synode von Ohio und angrenzenden Staaten entlassen.

Punkt 2. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 2, 3, 4 unter Gesuche, Anfragen und Rathschläge.)

Punkt 3. Ueber diesen Gegenstand constituirte sich die Synode in eine Comite des Ganzen.

Der Bericht der Comite an die Synode lautete, daß die Angelegenheit einer Special-Comite, bestehend aus Pfr. J. C Young, C. Borchers und Aelt. W. Miller übergeben sei, um bei nächstjährlicher Synodal-Versammlung eine Constitution zur Gründung eines allgemeinen Unterstützungs-Vereins zu berichten. Wurde angenommen.

Punkt 4. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 8 und 9 unter Gesuche, Anfragen und Rathschläge.)

Punkt 5. Wurde der Synodal-Missions-Behörde überwiesen.

„ 6. Angenommen.

„ 7. „

„ 8. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 8 und 9 unter Gesuche, Anfragen und Rathschläge.)

Punkt 9. Wurde einer Special-Comite bestehend aus Pfr. S. N. L. Keßler, H. Trautmann und Aelt. W. Miller übergeben, welche folgenden Bericht vorlegte, der angenommen wurde:

Ihre Comite, welcher die Beschwerde der Minnesota Klassis über unrichtige Quittung des Missions-Schatzmeisters im letztjährigen Protokoll überwiesen wurde, berichtet wie folgt:

Daß wir keinen Grund finden, den Schatzmeister zu tadeln, und glauben, daß es besser wäre, wenn besagte Klassis sich mit demselben verständigte, sofern er etwa seine Pflicht versäumt hat.

Punkt 10. Angenommen.

„ 11. „ und beschlossen, die Klassen zu instruiren, nachzufragen, ob der Beschluß ausgeführt worden ist.

Punkt 13. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 8 und 9 unter Gesuche, Anfragen und Rathschläge.)

Punkt 14. Erledigt. (Siehe denselben Beschluß.)

„ 15. Angenommen.

„ 16. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 8 und 9 unter Gesuche, Anfragen und Rathschläge.)

Punkt 17. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 3 unter Klassikal-Beschlüsse u. s. w.)

Punkt 18. Angenommen.

„ 19. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 3 unter Klassikal-Beschlüsse u. s. w.)

Punkt 20. Angenommen.

Punkt 21. Erledigt. (Siehe Beschluß über Punkt 3 unter Klassikal-Beschlüsse u. s. w.)

Punkt 22. Angenommen.

5. Examination, Licensur und Ordination.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5. Angenommen.

6. Aufnahme und Entlassungen.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

7. Ort und Zeit der nächsten Jahres-Versammlung.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Angenommen.

Dieser Bericht der Comite wurde als Ganzes angenommen.

---

5. Abschnitt.

Bericht der Comite über Heidelberg College in Tiffin, O.

Die Comite über Heidelberg College legte folgenden Bericht vor, welcher angenommen wurde:

Folgendes Dokument wurde Ihrer Comite überreicht:

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit zu berichten, daß er als Glied der Visitations-Behörde für Heidelberg College obige Anstalt besucht und zu seinem Leidwesen nur einen von den übrigen zu diesem Zweck ernannten Brüdern angetroffen habe.

Wir überzeugten uns, daß die Professoren ihre Zeit und Aufmerksamkeit den verschiedenen Zweigen des Unterrichts widmeten und die Studenten unter ihrer Anleitung erfreuliche Fortschritte machen.

Da indessen scheint, als ob wir als Synode jegliches Interesse an obiger Anstalt verloren hätten, möchte es vielleicht rathsam sein, uns ganz von diesem Institut zurückzuziehen. Demgemäß legen wir zwei Punkte zur Erwägung vor:

1. In Zukunft weder eine Visitations-Behörde noch Trustees für Heidelberg College zu erwählen.

2. Anstalten zu treffen, unsren verhältnismäßigen Antheil an dem betreffenden Eigenthum von der Synode von Ohio und angrenzenden Staaten zurückzuerlangen.

Achtungsvoll vorgelegt

S. N. L. Keßler.

Ihre Comite schlägt folgende Beschlüsse zur Annahme vor:

1. An unsrem Verhältniß zu den Anstalten in Tiffin, O. nicht zu ändern.

2. Die von uns ernannten Behörden an den Anstalten aufzufordern, ein wachsames, theilnahmvolles Betragen an denselben zu bezeugen.

S. N. L. Keßler, Vors.

In Verbindung hiermit wurde beschlossen, die verschiedenen Klassen aufzufordern, sich zu erklären, was mit unsrem Antheil am Heidelberg College geschehen soll.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

---

6. Abschnitt.

Bericht der Comite über das theol. Seminar in Tiffin, O.

Die Comite über das theol. Seminar in Tiffin, O. legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Ihre Comite über das theol. Seminar in Tiffin, O. berichtet, daß keine weitern Dokumente in unsre Hände gekommen sind.

J. Winter, Vors.

In Verbindung hiermit wurde beschlossen: Die verschiedenen Behörden der Lehr-Anstalten in Tiffin, O. an ihre Pflichten zu erinnern und dieser Synode jährliche Berichte einzusenden.

---

7. Abschnitt.

Missionshaus.

Ueber das Missionshaus wurden folgende Berichte eingereicht, welche der Comite über's Missionshaus übergeben wurden:

Jahresbericht des Missionshauses der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. Staaten. 1874.

Das Missionshaus.

„Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, um deiner Gnade und Wahrheit willen.“ So sprechen auch wir am Schlusse eines Jahres, worin uns Gottes Liebe und Barmherzigkeit so reichlich widerfahren ist. Das verwichene Jahr

war reich an Prüfungen, Sorgen und Beschwerden, aber noch reicher an göttlicher Huld, Gnade und Treue. Kein Jahr in der Geschichte des Missionshauses zeigt uns deutlicher daß wir mit unserm Thun und Können abhängig sind von der Hilfe und Gnade Gottes als das zurückgelegte, darum wollen wir in unsrer Schwachheit und Unwürdigkeit rühmen seine Gnade und Treue.

Wir haben dazu große Ursache. Wunderbar hat uns der Herr geleitet, mächtig hat er uns erhalten. Er hat mit uns geredet in Güte und Ernst, in Sonnenschein und Sturm. Der vierte Juli war der Tag des Schreckens in dieser Gegend. Ein wüthender Orkan zerstörte in kurzer Zeit Wald und Flur wie auch das Werk der Menschenhände. Die Anstalt blieb nicht ganz verschont. Eine große alte Scheune, die uns aber noch immer ihre Dienste leisten konnte, wurde gänzlich zerstört, wie auch theilweise die Lehrerwohnung. Noch größer war die Verwüstung im Walde. Obwol sich der Schaden auf $1000.00 belaufen mag, so sind wir doch gnädig verschont im Vergleich mit Andern. Der Neubau, der gerade aufgerichtet war, blieb stehen, wie auch die andern Gebäude der Anstalt.

Weil hier viele Familien durch den Sturm obdachlos geworden waren, so konnte das neue Haus wegen Mangel an Arbeitern nicht bis auf den ersten September vollendet werden, wie schon berichtet ward. Im Anfange des Semesters mußten wir darum sehr beschränkt wohnen. Das Waschhaus und die Wohnung des Hausvaters mußten beim Unterrichten wie auch zum Wohnen der Zöglinge benutzt werden.

Der Neubau.

Erst in der Woche vor Weihnachten konnte der Hülfslehrer, die zweite und dritte Klasse in das neue Haus einziehen. Dasselbe hat zwei große Lehr- und Wohnzimmer wie auch zwei Schlafsäle, zwei Zimmer für den Hülfslehrer, eine große Halle, wo die Athanasius-Gesellschaft ihre Uebungen hält, und ein Local, worin die Bibliothek des Missionshauses aufgestellt ist. Hat also hinreichend Platz für die erste Abtheilung, selbst wenn dieselbe zwanzig Zöglinge zählt. Bis dahin wohnt die erste Klasse noch im alten Hause, weil es uns noch an der Einrichtung und Ausstattung im neuen fehlt.

Der Neubau bildet den Flügel an der Nordseite des Missionshauses wie die Wohnung des Hausvaters an der Südseite, und das ganze Gebäude hat dadurch ein symmetrisches Ansehen gewonnen.

Reparaturen

sind geschehen an der Lehrerwohnung, zudem ist dieselbe nun vollends ausgebauet und bedeutend wohnlicher eingerichtet als früher. Andere Erweiterungen, wie die des Eßsaales, das Bauen einer Scheune u. s. w. müssen wegen Mangel an Arbeitern noch ein wenig aufgeschoben werden.

Unsre Zöglinge

haben durch die Erweiterung nicht nur mehr Platz erhalten, sondern auch eine bedeutend bessere Einrichtung. Früher mußten sie auf ihren Arbeitszimmern schlafen, jetzt sind besondere Zimmer dazu eingerichtet, was jedenfalls der Gesundheit und auch der Reinlichkeit zuträglicher ist. So hilft der Herr beständig weiter. Ihm sei Dank für diese Gnade.

Von den 40 Zimmern, die wir in den verschiedenen Häusern der Anstalt haben, soll keines unbenutzt bleiben, dafür hat der Herr im Laufe des Jahres über unser Bitten gesorgt. Fast aus allen Gegenden der Christenheit kamen, besonders in der zweiten Hälfte des Jahres, neue Anmeldungen. Die Evangelistenschule in Mülheim hat uns durch die freundliche Vermittelung des Dr. Rütenik, der die Anstalt im Auftrage der Synode besuchte, abermals drei Brüder zugesandt, die wir in die theologische Abtheilung gethan haben. Neu aufgenommen wurden 15 Zöglinge außer solchen, welche Erlaubnis erhielten, dem Unterricht beizuwohnen. Genannte Brüder kommen theilweise aus weiter Ferne, aus dem alten Vaterland, der Schweiz, Rußland, Holland und aus verschiedenen Staaten unsres eigenen Landes. Im Katalog sind sie noch nicht alle verzeichnet, weil mehrere erst mit dem nächsten Semester, welches mit dem ersten September beginnt, eintreten werden.

Wie vorsichtig Ihre Behörde in der Aufnahme von neuen Zöglingen gewesen ist, beweist, daß bei einer Sitzung, wo 16 Anmeldungen vorlagen, nur zwei Aspiranten aufgenommen werden konnten, weil wir bei den Andern entweder entschiedenes Christenthum oder deutlichen Beruf zum Predigtamte vermißten. Trotz dieser Vorsicht finden doch auch mitunter Solche Aufnahme, die sich später als untauglich erweisen. Diese traurige Erfahrung haben wir auch im verflossenen Jahre machen müssen, indem wir, nach wiederholten Ermahnungen, einen Zögling aus der theologischen Abtheilung entlassen mußten. So schmerzlich dieses auch immer ist, so ist eine solche Zucht in einer Anstalt doch nothwendig und wirkt auch heilsam auf die übrigen Zöglinge, wie es denn auch uns immer mehr in der Ansicht bestärkt, daß nicht Alle, die sonst auch Kinder Gottes sein mögen, berufen sind, Prediger des Evangeliums zu werden, selbst wenn sie bekennen, einen Ruf vom Herrn zu haben.

Das Betragen der Zöglinge

war im allgemeinen befriedigend, obwol bei einer Anzahl, wie wir sie haben, ein bedeutender Unterschied sich bemerkbar macht. Einigen scheint es leicht, ja ein Bedürfnis zu sein, die Regel der Anstalt treulich zu beobachten, Andere müssen von Zeit zu Zeit daran erinnert werden.

An Aufmunterung zur „Treue im Kleinen" fehlt es in der Anstalt nicht. Nebst den täglichen Hausandachten, woran die ganze

Missionshaus-Familie Antheil nimmt, finden in der Woche noch erbauliche Uebungen statt, woran sich die Brüder thätig betheiligen. Am Sonntage haben sie ebenfalls gute Gelegenheit ihr Glaubensleben zu stärken, außer den regelmäßigen Gottesdiensten, denen sie beizuwohnen haben, helfen sie in der Regel in den verschiedenen Sonntagsschulen die Lämmer der Heerde zum guten Hirten zu weisen. Ihre Behörde findet für nothwendig, das Predigen außer der Anstalt auf die fünfte Klasse zu beschränken, weil das zu frühe Auftreten nur schaden kann.

Der Unterricht.

Seitdem ein fünfjähriger Kursus eingerichtet worden ist, bietet sich den Zöglingen eine geordnete Gelegenheit dar, sich sowol in den Vorbereitungszweigen wie auch in der Theologie gründlich ausbilden zu lassen. Einige wissen diese Anordnung sehr wol zu benutzen und machen auch gute Fortschritte. Lernen und gehorchen ist ihnen eine Lust. Andere kommen langsam nach. Für Saumselige hat Ihre Behörde eine extra Prüfung in den durchgenommenen Fächern angeordnet, und zwar so oft es ihr nothwendig erscheint. Ebenfalls hat sie für gut befunden, am Schlusse eines Semesters einem jeden Zögling, sowol über sein Betragen wie auch über die Fortschritte in seinen Studien, ein Zeugnis auszustellen. Ihre Behörde erachtet es für nothwendig, theils um alle Studirenden anzuspornen, theils auch der Anstalt wegen. Denn nicht Alle kommen durch die fünf Klassen und werden doch später für Zöglinge des Missionshauses angesehen.

Den Beschluß der Synode, einen englischen Hilfslehrer anzustellen, haben wir ausgeführt. Herr H. Stern, Graduat vom Tiffin College, hat dieses Amt bis dahin bekleidet. Nebst dem hat noch ein Zögling aus den oberen Klassen Unterricht im Deutschen ertheilt, und ein anderer im Singen.

Dr. Rütenik, Professor der Kirchengeschichte, reichte aus der Ferne seine Resignation ein, und ehe Ihre Behörde mit ihm unterhandeln konnte, hatte er den Ruf der Synode angenommen. Ungerne haben wir ihn verloren. — Einstweilen haben sich die Lehrer der Anstalt in den Unterrichtsgegenständen, worin er unterrichtete, getheilt, was aber auf die Dauer für einige zu viel sein wird. Wir möchten darum Ehrw. Synode aufmerksam machen auf Pfr. C. T. Martin, der im nächsten Semester vielleicht im Stande wäre, uns an der Arbeit am Missionshause zu helfen.

Wie fühlen uns zum Dank gegen den Herrn verpflichtet, wenn wir ferner berichten dürfen, daß der Unterricht regelmäßig und ohne irgend welche Störung ertheilt werden konnte. Lehrer und Schüler sind gesegnet worden sowol mit der edlen Gesundheit wie auch mit dem unschatzbaren Hausfrieden. Im Unterrichte haben die Lehrer stets gesucht, den aufgestellten Grundsatz gewissenhaft zu verfolgen, nämlich, so viel zu lehren, wie die Zöglinge wirklich verstehen

können, weil oberflächliche Vielwisserei meistens zur Aufgeblasenheit führt. Es ist auch darum im verflossenen Jahr mehr auf Erkenntnis und Verständnis als auf Kenntnis gesehen worden. Bei dem theologischen Unterricht wird hauptsächlich nach fester Begründung im Wort Gottes und in der ref. Kirchenlehre gestrebt. Vor allem wird dahin getrachtet, daß wahres, auf persönliche Erfahrung gegründetes Glaubensleben in der Gemeinschaft des heil. Geistes gepflegt werde. Daß der Herr eine solche Erziehung mit seinem reichen Gottessegen krönt, haben wir bereits erfahren dürfen.

Wer spricht: Hier bin ich, sendet mich!

Groß ist die Ernte auch in unsern Tagen und der treuen Arbeiter sind noch immer wenige. Aus verschiedenen Staaten, von Missionsfeldern, von einzelnen Gemeinden, von mehrern Klassen und auch von unsrer Missionsbehörde, wie von andern Behörden wurden dringende Gesuche um Arbeiter an das Missionshaus gestellt. Nur wenige Bitten konnten wir günstig erwiedern, weil die Zahl der Zöglinge, die uns zur Verfügung steht, sehr gering ist, im Vergleich der Bedürfnisse der Gegenwart.

Einen Zögling, J. Hauser, der ein brennendes Verlangen hatte, das Evangelium den armen Heiden zu verkündigen, haben wir der deutschen Ev. Missionsgesellschaft in den Ver. Staaten übergeben als Sendboten nach Ostindien. Er hat seinen Bestimmungsort glücklich erreicht, und als Glied der Sheboygan Klassis bleibt er mit uns auch in kirchlicher Verbindung vereinigt. So gerne wir ihn auch unsrem Volke erhalten hätten, so haben wir ihn doch mit des Herrn Segen ziehen lassen.

Obwol am Schlusse des Semesters noch fünf Brüder auf obige Bitte sagen werden: Hier bin ich, sende mich, so können doch nur einige Lücken damit ausgefüllt werden. — Unter diesen Umständen dürfen wir wol die abermalige Erweiterung der Anstalt, die es uns nun möglich macht, mehr Zöglinge aufzunehmen, als eine gnädige Fügung unsres Gottes betrachten.

Die Freunde des Missionshauses

haben es mit ihren reichlichen Gaben und noch mehr mit ihrer gläubigen Fürbitte bewiesen, daß die Anstalt nicht nur bestehen, sondern sich auch ausdehnen soll. Der Bericht des Schatzmeisters muß Ehrw. Synode in der That angenehm überraschen. Trotz den vielen, sehr vielen Auslagen im verwichenen Jahr, ist dennoch ein Rest in der Kasse geblieben. Wenn wir an die große Familie denken, die seit dem Bestehen der Anstalt noch nie so zahlreich war, an die vielen Arbeiter, die fast durch das ganze Jahr gehalten werden mußten, wegen des Baues und der Landwirthschaft, wie täglich über 40 Mann gespeist werden, an die nicht unbedeutenden Auslagen für Reparaturen, an den großen Neubau, Gehalt der Lehrer und sonstige Auslagen, wie auch noch an die Geld-Krisis,

wodurch mehrere Freunde verhindert wurden, die gute Sache zu unterstützen, so wissen wir nicht, woher uns Alles so reichlich geworden ist. Wahrlich, für eine solche gnadenreiche Durchhilfe haben wir jetzt große Ursache mit dem Dichter anzustimmen: „Nun danket Alle Gott u. s. f." Der gnadenreiche Gott hat uns nicht nur unsre alten und bewährten Freunde erhalten, sondern noch beständig neue hinzu gethan. Wir finden unsre Gönner unter den verschiedenen Bekennern. Wohlhabende Glieder der Kirche wie auch die ärmsten, Väter in Christo wie Kinder auf dem Sterbebette, betagte Wittwen und kräftige Arbeiter lassen uns ihre Gaben nach Vermögen zukommen und begleiten sie mit der kindlichen Bitte, daß der Herr das Werk unsrer Hände segnen und fördern wolle. Solche Gaben hat Gott verheißen zu segnen, solche Gebete will er erhören. Das gibt uns Muth wenn wir unter der Last der Arbeit und der großen Verantwortung flehen um Weisheit und die nöthige Treue in unsrem schweren Beruf.

Die christlichen Frauenvereine

haben uns auch nicht vergessen. Sie haben abermals zur Erhaltung der Anstalt viel beigetragen. Seit dem sich unsre Bedürfnisse stark vermehrten, hat auch ihre Liebe in der Sendung von Unterkleidern, Hemden, Socken, Betten u. s. w. zugenommen. Schon vor Weihnachten wartete eine Bettstelle auf ein Bett. Wir wußten nicht, woher wir es nehmen sollten, aber siehe, noch am Abend wurde ein vollständiges Bett in das Missionshaus gebracht, gesandt von lieben Freunden aus der Ferne, die gewiß unsre Verlegenheit nicht geahnt hatten. Ebenfalls warteten wir zu der Zeit auf Gaben für die Zöglinge, um am Weihnachten einem jeden eine Freude bereiten zu können. Sie blieben aus bis zur letzten Stunde, da wurden fünf Kisten mit Geschenken abgeladen. Eine große Kiste kam aus weiter Ferne, wo unsre Kirche noch wenig vertreten ist, mit werthvollen Geschenken. Einem Zögling fehlte ein Ueberzieher und als es anfing kalt zu werden, da kamen die Sorgen, womit sollst du dich kleiden. Bald erhielt er einen neuen Rock mit folgenden Worten: „Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorgt für euch. Fragen Sie woher? so lautet die Antwort: Der Herr schickt es Ihnen." Viele liebe Geschwister haben uns bei der Sendung ihrer Gaben an Geld und Sachen ihre Namen verschwiegen, mehrere mögen uns hienieden unbekannt bleiben, allein wir fühlen uns mit ihnen verbunden. Wir beten und arbeiten mit ihnen — und der Herr, der in das Verborgene sieht, wolle es ihnen einst vergelten öffentlich.

Das tägliche Brod

ist uns ebenfalls über unser Bitten und Verstehen mit jedem neuen Tage geworden. Die Gemeinde, in deren Mitte sich die Anstalt befindet, wie auch die umliegenden haben abermals ihre alte Liebe reichlich bewiesen. Ueber 100 Ladungen Brennholz wie die Materialien zum Neubau und zu den verschiedenen Reparaturen

hat man uns unentgeltlich gefahren. Unsre Aecker, die unter der Aufsicht des Verwalters von Jahr zu Jahr verbessert werden, hat man uns ebenfalls ohne irgend eine Vergütung bestellt, dazu den Keller und das Vorrathszimmer bis auf diese Stunde mit der täglichen Nothdurft gefüllt. Obwol wir wöchentlich 1¼ Faß Mehl und anderes im Verhältnis verbrauchen, so hat uns doch bis zu diesem Augenblick noch nichts gemangelt. Denen wir es nebst Gott zu verdanken haben, unsern herzlichen, freundlichen Dank und des Herrn Segen.

Unsre Wünsche an die Synode.

1. Fortzufahren die Anstalt zu unterstützen in gläubiger Fürbitte und Gaben. 2. Die Behörde zu ermächtigen, die Söhne von Predigern um das halbe Kostgeld aufzunehmen. 3. Die theologische Abtheilung zum Seminar zu erheben.

Schluß:

Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des heil. Geistes sei mit uns Allen! Amen.

Trustees.

Seit 1871 Dr. H. J. Rütenik, Pfr. E. R. Hinske; Aelt. F. Domeier.

Seit 1872 Dr. J. Bossard, Prof. H. Kurtz; Aelt. F. Reineking.

Seit 1873 Hausvater H. A. Mühlmeier, Pfr. J. T. Kluge; Aelt. H. Helming.

Lehrer.

Hausvater H. A. Mühlmeier, Dr. J. Bossard, Prof. H. Kurtz, H. Stern, A. B.

Hilfslehrer von den Zöglingen D. Vriesen.

Andre Beamte.

Schatzmeister: Pfr. J. T. Kluge; Verwalter: H. Domeier; Senior: L. Kemm.

Zöglinge.

Vorbereitungs-Abtheilung.

Erste Klasse.

C. Appel, G. Bossard, W. Braun, H. Duit, H. Gersmann, F. Maurer, W. Maurer, J. Pinnow, A. Rohdewald, E. Trautvetter, H. Weber — 11.

Deutsche Sprache: gelehrt von D. W. Vriesen, 3 Stunden wöchentlich.

Uebungen nach Th. Plathe's erster und zweiter Stufe. Rechtschreibung nach Heyse's Schul-Grammatik. Aufsätze.

Ch. Badetscher, E. Grünstein nahmen auch Theil.

Englisch: H. Stern, 2 Stunden wöchentlich.

Appel, Bossard, Braun, Maurer, Pinnow, Rohdewald trieben Englisch mit der zweiten Klasse. Hingegen Gundlach, Hücker, Kuhl, Röntgen, Zindler mit der ersten Klasse.

Geographie: Derselbe, 2 Stunden wöchentlich. Hieran nahmen Theil Bossard, Duit, F. Maurer, Pinnow, Rohdewald, Weber.

Heidelberger Katechismus: H. A. Mühlmeier, 1 Stunde wöchentlich.

Latein: J. Bossard, 4 Stunden wöchentlich.

Madwig's Grammatik, bearbeitet von Tischer und Genthe. Uebungsbuch von Spieß.

Appel, Gersmann, F. Maurer, Pinnow, Rohdewald machten nicht mit, dafür Kuhl und Terborg.

Mathematik: H. Kurtz, 2 Stunden wöchentlich.

Anfangsgründe der Algebra. Brüche. Potenzen.

Appel, Gersmann, Pinnow, Rohdewald, Trautvetter machten nicht mit, dafür Winkler.

Musik. Derselbe, 1 Stunde wöchentlich.

Anfangsgründe des Orgelspiels aus Schneider's Orgelschule.

Hieran nahmen Theil Duit, Gundlach, Kuhl, Rütenik, Trautvetter, Weber, Winkler.

Zweite Klasse.

Barnstein, Hustett, Schibilski, Stienecker — 4.

Englisch. H. Stern, 2 Stunden.

Barnstein, Bossard, Braun, Maurer, Pinnow, Rohdewald, Rütenik, Vriesen, Winkler mit der zweiten Klasse.

Geographie. Derselbe, 2 Stunden.

Hieran nahmen Theil Appel, W. Maurer, Elfers, Winkler.

Latein. J. Bossard, 4 Stunden.

Wie die erste Klasse.

Mathematik. H. Kurtz, 2 Stunden.

Potenzen und Wurzeln. Proportionen. Gleichungen. Progressionen. Logarithmen. Planimetrie.

Elfers, Großhüsch, Trautvetter, Vergenz nahmen auch Theil.

Physik. Derselbe, 1 Stunde.

Organische Verbindungen in der Chemie. Statik. Dynamik. Hydrastatik.

Hieran nahmen auch Duit, Elfers, Großhüsch, Gundlach, F. Maurer, Terborg, Trautvetter, Vergenz, Vriesen, Winkler, Zindler Theil.

Musik. Derselbe, 1 Stunde.

Die Accorde des vier- und mehrstimmigen Satzes. Vorhälte. Choralspiel.

Dies machten Bossard, Elfers, Stienecker, Vergenz mit.

Dritte Klasse.

Elfers, Großhüsch, Reineking, Vergenz, Winkler. Obere dritte Stern — 6.

Deutsche Sprache. H. A. Mühlmeier, 2 Stunden.

Göthe's Faust. Aufsätze.

Weltgeschichte. Derselbe, 2 Stunden.

Rösselt's Lehrbuch von Anfang bis zur Reformation durchgemacht.

Beide Fächer mit der zweiten Klasse gemeinschaftlich.

Englisch. J. Bossard, 2 Stunden.

Sprach-Vergleichung. Schriftliche Uebungen. Shakespeare's Richard der zweite.

Reineking machte nicht mit.

Latein. Derselbe, 4 Stunden.

Wie die erste und zweite Klasse. Dann Cornelius Nepos.

Reineking machte nicht mit.

Der Oberklasse wurden ausgewählte Abschnitte aus Cicero, Sallust, Ovid, Virgil erkärt, neben Uebersetzungen in's Lateinische.

Griechisch. Derselbe, 4 Stunden.

Grammatik von Curtius bis zu Ende der Formen-Lehre. Breiter's Uebungsbuch.

Der Oberklasse wurden Prometheus von Aeschylus, Antigone von Sophocles, Heracliden von Euripides erklärt, neben Uebersetzungen in's Griechische.

Musik. H. Kurtz, 1 Stunde.

Modulation, Figuration.

Gelesen wurde Mozart's Requiem, einige Sätze aus Mendelson's Elias nach der Partitur im Arrangement für zwei Orgeln, einige aus Haydns Jahreszeiten im vierhändigen Auszug.

Lehrling: H. Reineking.

Theologische Abtheilung.

Vierte Klasse.

Badetscher, Grünstein, Gundlach, Hücker, Kuhl, Rütenik, Schatz, Schröder, Terborg, Vriesen — 10.

Katechismus. H. A. Mühlmeier, 2 Stunden.

Hebräisch. J. Bossard, 2 Stunden.

Formenlehre eingeübt. Einige Abschnitte des Alten Testaments erklärt.

Zuhörer: Stern, Vriesen und die fünfte Klasse.

Fünfte Klasse.

Hauser, Kemm, Röntgen, Zindler — 4.

Dogmatik. H. A. Mühlmeier, 2 Stunden.

Von Anfang bis zum Dogma von der Kirche.

Praktische Theologie. Derselbe, 2 Stunden.

Uebungen in Predigt und Katechese. Derselbe, 1 Stunde.

An diesen Fächern nahm auch die vierte Klasse Theil.

Bibelkunde. Derselbe, 2 Stunden.

Altes Testament.

Gemeinschaftlich mit der vierten, dritten und zweiten Klasse.

Exegese. H. Kurtz, 3 Stunden.

Hesekiel. Evangelium Johannis.

Gemeinschaftlich mit der vierten Klasse.

Kirchen-Geschichte. J. Bossard, 3 Stunden.

Von der Reformation bis in unsre Tage.

Gemeinschaftlich mit der vierten Klasse.

Deutsche Literatur. Derselbe, 1 Stunde.

Betrachtung der bedeutendsten Schriftsteller und der wichtigsten Werke.

Gemeinschaftlich mit der vierte Klasse, außer Grünstein und Schatz, dafür Stern.

Ganze Zahl: 35.

Kassen-Bericht

über

Einnahme und Ausgabe vom 1. Mai 1873 bis 1. Mai 1874.

Kassen-Bestand vom vorigen Jahr		$1096.65
Gaben sind eingesandt:		

Von der Sheboygan Klassis:

Immanuels Gemeinde in Wisc.	$341 12
Zions Gem. in Sheboygan, Wisc.	102 00
Aus der Kasse der Sheboygan Klassis	101 50
Dreieinigkeit und St. Petri Gem.	65 80
Ashford Pfarrstelle	57 76
St. Pauls Gem. in Mosel	39 50

Salem Ebenezer Gem.	$38 00	
Saron Pfarrstelle	32 86	
Medina Pfarrstelle	31 20	
Johannes Ebenezer	18 35	
Bethels Gem.	13 83	
Von Jakob Schmidt, Morrison	7 00	
Hoffnungs Gem. in Manitowoc	2 00	
Zusammen		$850.92

Von der Indiana Klassis.

1. Gem. in Indianapolis	$247 25	
Gemeinde in Lafayette	55 75	
1. Gem. in Louisville	51 00	
Aus Evansville Gem. und sonst	38 00	
Poland Pfarrstelle	29 60	
2. Gemeinde in Indianapolis	25 00	
Gem. in Terre Haute	18 00	
Bei der Versammlung der Indiana Klassis	17 50	
Marion Pfarrstelle in Ind.	17 00	
Rising Sun in Ind.	13 00	
Linton Gem. in Ind.	10 00	
Judäa Gem.	5 00	
Aus Marmont, Ind.	3 00	
Zusammen		$530.10

Von der Milwaukee Klassis.

Gem. in Cedar Creek	$60 00	
„ „ Chicago und sonst	34 00	
„ „ Watertown	32 00	
„ „ Milwaukee	18 75	
„ „ Waukegan	18 00	
Aus New Glarus	17 40	
Lowell Pfarrstelle	11 07	
Prairie du Sac	10 00	
Pfarrstelle des Pfr. Brüngger	3 32	
Zusammen		$204.54

Von der Minnesota Klassis.

Waukon, aus der Gemeinde und sonst	$94 50	
Mormon Cooley	26 66	
La Crosse Pfarrstelle	16 38	
Pfarrstelle des Pfr. J. Romeis	15 32	
„ „ „ Ochsner	10 00	
Aus der Gem. bei Giard	5 00	
Von Fr. Nagel	5 00	
Bei der Versammlung der Minnesota Klassis	5 00	
Zusammen		$177.86

Von der St. Josephs Klassis.

Newville Pfarrstelle	$46 62
1. ref. St. Johannes Gem. in Fort Wayne	44 00

Aus der Gem. in Huntington	$ 25 00
Beaver Creek Pfarrstelle des Pfr. Wasnich	24 25
Ai, Pfarrstelle des Pfr. P. Kohl	17 35
Adams Co. Pfarrstelle des Pfr. Spies	11 36
Aus der Gemeinde in Detroit, Mich.	6 68

Zusammen $175.26

Von der Erie Klassis.

1. Gemeinde in Cleveland	$63 00
Gem. in Toledo	45 00
„ „ Sandusky	23 35
Vermillion Pfarrstelle	18 10
3. Gem. in Cleveland	10 00
Gem. in Kelley's Island	8 39
Whitehouse Missionsstelle	2 10

Zusammen $169.94

Von der St. Johannes Klassis.

Ref. Gemeinde in Canton	$30 00
Gem. in Malvern	24 00
Nagersville Pfarrstelle	20 00
Shelbyville „	19 00
Deutsche Gem. in Mt. Eaton	18 25
Massillon Pfarrstelle	10 00

Zusammen $121.25

Von der Miami Klassis.

Aus der Salems Gemeinde in Cincinnati	$127 00
Gem. in Dayton	30 00

Zusammen $157.00

Von der Heidelberg Klassis.

Gemeinde in Galion	$36 00
1. Marion Pfarrstelle	22 50
Crestline „	10 00
Gem. in Bucyrus	10 00
Kenton Pfarrstelle	7 55
Lima „	2 00

Zusammen $88.05

Von der Iowa Klassis und sonst.

Aus der Gemeinde in Newton	$35 00
Von Heikens in Ackley	10 00
„ A. Sprenger in Burlington	10 00

Zusammen $55.00

Aus der Zions Gemeinde in Philadelphia		$30.00
„ „ ref. Gem. bei Monroeville, O.		30.00
„ „ „ „ des Pfr. Neeff in Baltimore		26.00
Von Pfr. Steinhartt, Abzahlung		25.00
Von Pfr. Dr. Schneck in Chambersburg		20.00
Aus Missouri durch Pfr. Jansen	11 00	
„ „ Feige	4 00	
Johannes Gemeinde bei Hermann	4 00	
Hoffnungs „	2 00	
Zusammen		21.00
Durch Pfr. Windemuth		15.00
Von Mich. Hauck, Canaan, O.		14.88
Durch Pfr. Ph. Becker in Glassborow		14.00
Gem. des Pfr. Dünewald in Wisc.		8.02
„ „ „ Meiboom		7.03
„ „ „ Wegert, New Bavaria, O.		7.00
Von Pfr Busche, New York		5.00
„ M. Feller, Stone Creek, O.		5.00
„ C. Weigel und M. Tilpe, Parma, O.		4.00
„ Pfr. Van der Wall		2.00
„ „ Lühler		2.00
„ einem armen Pilger		2.00
„ L. Baumann, Warrow, Ill.		1.00
„ Krietenstein		1.00
„ Jennie, Monroe, Wisc.		1.00
„ C. Reuter, Junction, O.		1.00
An Zinsen		48.35
Für verschiedene Abfälle im Hause		36.26
Für Unterricht erhalten		110.00
Summa aller Einnahmen		$4063.11

Ausgaben.

Lehrer Gehalt: Prof. Dr. J Bossard an Baar	$500.00	
„ und Inspector Mühlmeier an Baar	500.00	
Prof. H. Kurtz an Baar	250.00	
Prof. Dr. H. J. Rütenik an Baar	125 00	
Hilfslehrer H. J. Stern an Baar	75.00	
Zusammen		$1450.00
Für Neubau und Wiederherstellung der Lehrer-Wohnung		1121.74
„ Küche und Haushaltung		466.16
Lohn für Mägde		168.00
Sonstiger Arbeitslohn		104 45
Für Hausgeräthe und Reparaturen		81.45
„ Feuer-Versicherung		20.00
Unterstützung an Zöglinge		18.52
Für Reisegeld		17.50
Steuern für das Land		15.82
Für Fracht und Porto		14.90
Summa der Ausgaben		$3478.54
Vergleicht man die Einnahmen, nämlich	$4063.11	
mit den Ausgaben von obigen	3478.54	
so ergibt sich ein Kassenbestand von		$584.57

Wir haben auch in diesem Jahre Ursache zum Danke gegen Gott, der uns so freundlich durchgeholfen, der bei vermehrten Ausgaben auch die Herzen der Brüder erwecket, um so mehr beizusteuern an Liebesgaben, sodaß wir in der Besorgung des Missionshauses keinen Mangel verspüren durften. Ja, bis hieher hat der Herr geholfen!

J. T. Kluge, Schatzm.

Die Comite über's Missionshaus berichtete nachgehends wie folgt:

Die Dokumente, welche uns übergeben worden sind: Der Jahres-Bericht des Missionshauses, sowie ein Rechnungs-Bericht des Schatzmeisters selbiger Anstalt.

Der Bericht über das Missionshaus stellt uns die erfreuliche Thatsache vor Augen, daß der Herr aller Gnaden auch im verflossenen Synodaljahr sichtbarlich über Bitten und Verstehen geholfen hat. Wiewol das Missionshaus durch den Orkan am 4. Juli 1873 viel gelitten, so ist es dennoch im Vergleich mit den Verheerungen der dortigen Umgegend verhältnismäßig verschont geblieben. Der Neubau, wenn ganz fertig, wird dazu dienen, dem nur zu oft zu vernehmenden Ruf: „Komm herüber und hilf uns", mehr wie sonst gerecht zu werden, indem die Zahl der Zöglinge bedeutend vergrößert werden kann. Erfreulich ist es jedenfalls, daß kein Todesfall unter den Lehrern sowie Zöglingen der Anstalt vorgekommen ist.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters ist ersichtlich, daß auch in dem verflossenen Synodaljahr von nah und fern Liebesgaben gesandt worden sind, und wiewol durch den Bau sowie Reparatur bedeutende Gelder verausgabt werden mußten, so ist dennoch die Kasse nicht erschöpft. Der Bericht zeigt uns, daß die Zunahme der Liebesgaben die Summe von $45.00 nicht übersteigt. Jedenfalls sind wir für den sichtbaren Beistand unsres Gottes zum großen Dank verpflichtet.

Ihre Comite sieht sich veranlaßt, folgende Punkte der Ehrw. Synode vorzulegen:

Punkt 1. Da das Missionshaus bis dahin zum Segen unsres geliebten Zions gedient hat und der besondren Mithilfe bei zunehmenden Bedürfnissen bedarf, deshalb möchten wir die Ehrw. Synode dringend ersuchen, dieses Werk besonders den Predigern und Gemeinden an's Herz zu legen, und möchten besonders empfehlen, daß in jeder Gemeinde wenigstens eine Collekte im Jahr für's Missionshaus gehoben wird.

Punkt 2. Die Behörde des Missionshauses zu ermächtigen, Söhne von Predigern um $4.00 Kostgeld per Monat in die Vorbereitungsklasse, wenn Raum vorhanden ist, anfzunehmen.

Punkt 3. Da die Lehrkräfte durch die Entziehung des Dr. H. J. Rütenik verringert worden sind, empfiehlt Ihre Comite die Anstellung des Pfr. E. T. Martin als Lehrer am Missionshaus.

Punkt 4. Sind drei Trustees, deren Dienstzeit abgelaufen ist, zu erwählen, nämlich für die Brüder Dr. H. J. Rütenik, Pfr. E. R. Hinske, Aelt. F. Domeier.

J. Winter, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3. Angenommen.

„ 4. Wurde der Comite über Nomination überwiesen.

Der Bericht der Comite über's Missionshaus wurde als Ganzes angenommen.

---

8. Abschnitt.

Finanzen.

Der Synodal-Schatzmeister legte folgenden Bericht vor, welcher entgegengenommen und an die Comite über Finanzen überwiesen wurde:

Bericht des Schatzmeisters der Synode vom 5. Juni 1873 bis zum 28. Mai 1874.

1.	Nach Abrechnung laut letztjährlichem Bericht blieb in Kasse	$198.28
2.	Rückstände der Milwaukee Klassis seitdem bezahlt durch Ehrw. J. T. Kluge	32.00
3.	Die den verschiedenen Klassen für's verflossene Jahr zuertheilten Gebühren wurden entrichtet wie folgt:	
Milwaukee Klassis durch Ehrw. J. T. Kluge in voll		47.00
Sheboygan „ „ „ J. Watermülder in voll		55.00
Minnesota „ „ „ A. Kanne in voll		12.00
Indiana „ „ „ C. Borchers in voll		93.00
Erie „ „ „ A. Tönsmeier in voll		64.00
Heidelberg „ „ „ D. Schroth —		43.64
St. Josephs „ „ Aelt. W. Müller —		30.00
Gesammt-Einnahme inclusive früherem Kassenbestand		$574.92

Ausgaben.

An Druck für Wahlkarten (in Indianapolis)	$ 5.00
„ Ehrw. D. Zimmermann, Schatzm. der Missions-Behörde	75.00
„ die Ev. Ref. Buch-Anstalt für Druck der Verhandlungen	139.15

„ Ehrw. C. Schaaf, Secretär-Gehalt bis dato	25.00
„ „ Dr. J. H. Klein, Reisekosten zur Liturgie-Comite	25.00
„ Aelt. W. Müller, Reisekosten zur Buch-Anstalt	20.00
	$289.15
Bleibt in der Kasse	$285.77

Rückstände.

Heidelberg Klassis	$59.36	
St. Josephs „	96.00	
Zusammen		$155.36

Schulden noch zu entrichten

an die General-Synode	$370.00

Achtungsvoll vorgelegt

J. W. Brown.

Bericht der Comite über Finanzen.

Die Comite über Finanzen reichte durch ihren Vorsitzer B. R. Hücker folgenden Bericht ein, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Ihre Comite berichtet wie folgt:

Der Bericht des Synodal-Schatzmeisters, J. W. Brown, wurde Ihrer Comite zur Einsicht übergeben. Ihre Comite prüfte den Bericht des Schatzmeisters und findet denselben in Richtigkeit.

Die Einnahme aller Gelder incl. des Kassenbestandes vom letzten Jahr ist $574.92; die Ausgabe $289.15. Demnach bleibt baar in Kasse $285.77.

Rückstände.

St. Josephs Klassis	$96.00	
Heidelberg „	60.00	
Bleibt rückständig die Summe		$156.00

Schulden der Synode

an die General-Synode	$370.00

Der Kassenbestand incl. der noch zu collektirenden Gelder wird unsre Schuld von $370.00 an die General-Synode vollkommen decken.

Für dieses Jahr sind $450.00 erforderlich, um unsre laufenden Ausgaben zu decken.

Ihre Comite trifft folgende verhältnißmäßige Zuertheilung der verschiedenen Klassen:

Erie Klassis	$ 72.00
Heidelberg Klassis	114.00
Indiana Klassis	114.00
Zions Klassis	62.00
Milwaukee Klassis	44.00
Minnesota Klassis	17.00
Sheboygan Klassis	61.00

---

9. Abschnitt.

Publikation.

Das Direktorium sowie der Agent O. Pinhard der Ev. Ref. Buch-Anstalt legten ihre Berichte vor, welche empfangen und der Comite über Publikation überwiesen wurden.

Bericht des Direktoriums der Ev. Ref. Buch-Anstalt in Cleveland, O. an die Ehrw. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. Staaten.

Wiederum ist ein Synodal-Jahr unter vielen Mühen und mancherlei Sorgen, aber auch in der Erfahrung so manchen Segens, dahingeschwunden. Im Hinblick auf das schwierige Werk und seines geringen Erfolges und im Anblick dieser Ehrw. Synode, wo wir von unsrer Wirksamkeit Rechenschaft ablegen sollen, fühlen wir uns gering und ohnmächtig und müssen bekennen: Herr, wir sind unnütze Knechte, gehe nicht mit uns in's Gericht.

Was die äußerliche Verwaltung dieses Werkes betrifft, so können wir, so viel wir wissen, vor Gott und Menschen bekennen, daß selbige den Statuten gemäß geschehen ist.

Die vierteljährlichen und die vom Vorsitzer für nöthig erfundenen Special-Sitzungen des Direktoriums wurden von den meisten Direktoren pünktlich und regelmäßig besucht und schenkten dieselbigen den vorliegenden Geschäften ihre volle Aufmerksamkeit.

Der im letzten Jahre vakant gewesene Posten des Redakteurs durfte durch die glückliche Wahl letztjähriger Synode von Dr. H. J. Rütenik wieder besetzt werden.

Wir freuten uns herzlich daß der neuerwählte Redakteur, den an ihn ergangenen Ruf annahm und daß nun endlich, die beinahe in's Stocken gerathene Maschine, durch den Maschinenbauer und Begründer der Buch-Anstalt in die Hand genommen und hoffentlich für eine Zeitlang durch persönliches und gemeinschaftliches Arbeiten und Zusammenwirken in Gang gehalten werden wird. — Denn

das wird ein jeder erkennen müssen, wenn er anders ein Herz für die Reichssache Gottes hat, daß ein gemeinschaftliches Werk auch gemeinschaftlich betrieben werden muß, wenn es anders zum Wohle unsrer Gemeinden und zum Segen der ganzen Kirche gereichen soll.

Dieses muß nun leider das Direktorium sehr beklagen, daß die Betheiligung an unserm Werke noch keineswegs eine allgemeine zu nennen ist. Dieses und die große Armuth, sowie auch wol die in großem Maaße bisher mangelhafte Verwaltung des Geschäftes, ist der Hemmschuh, welcher unser Werk so sehr gegen das andrer Kirchen, zurück stehen läßt.

Die Verbreitung unsrer kirchlichen Zeitschriften und Verlagsartikeln wird jedenfalls nicht so energisch betrieben als geschehen sollte. Auch hat das Creditwesen so sehr überhand genommen, wie Ehrw. Synode aus dem Bericht des Agenten ersehen kann, daß das Geschäft der Buch-Anstalt unter solchen Umständen unmöglich gedeihen kann. Es wäre sehr zu wünschen, wenn Ehrw. Synode betreffs dieser beiden Punkte zeitgemäße und geeignete Beschlüsse fassen würde.

Viele der Brüder, müssen wir befürchten, sind mit Vorurtheilen gegen einzelne Persönlichkeiten und Einrichtungen angefüllt, und deshalb meinen sie nicht mithelfen zu können. In wie weit nun diese Vorurtheile gerechtfertigt sind, lassen wir dahin gestellt sein.

Damit Ehrw. Synode eine genaue Einsicht in das Geschäft der Buch-Anstalt bekomme, haben wir durch unsern Agenten eine ausführliche Darstellung des Geschäftes angeordnet, die Ehrw. Synode wird daraus manches Entmuthigende vernehmen. O, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme, und der Herr sein gefangenes Volk erlösete!

Was nun unsre kirchlichen Zeitschriften anbetrifft, so können wir mit dankerfülltem Herzen sagen daß hierin wenigstens ein bedeutender Schritt vorwärts geschehen ist. Der Evangelist ist von Neujahr 1874 an, in einem neuen vergrößerten Gewande erschienen. Mit banger Hoffnung sahen wir in die Zukunft, da wir befürchteten, ein vergrößertes Format würde durch die Erhöhung des Preises, die eine solche Vergrößerung mit sich brächte, eine bedeutende Reduzirung der Unterschreiberzahl zur Folge haben.

Die Befürchtung hat sich als unbegründet erwiesen. Die Vergrößerung wurde im Allgemeinen von der Kirche mit herzlichem Wohlwollen aufgenommen. Der Evangelist zählt gegenwärtig 3456 Abnehmer.

Der Morgenstern erfreut sich, dem Herrn sei Dank, einer steten Zunahme, er zählt gegenwärtig 8720 Unterschreiber. Durch die Besetzung der vakant gewesenen Redaktion des Evangelist ist nun der Morgenstern in die Hände des neuen Redakteurs übergegangen und hoffen, daß sein Licht auch fernerhin helle leuchte in die Herzen der Kinder.

Betreffs des Morgensterns möchte es wol an der Zeit sein, wenn Ehrw. Synode darüber berathen wollte, ob in Zukunft nicht die halbmonatliche Herausgabe desselben bewerkstelligt werden könnte.

Der Kalender findet nicht mehr die Aufnahme wie in früheren Jahren, obgleich er durch seinen werthvollen und nützlichen Inhalt für den Familienkreis gut wäre. Will sich die Synode noch fernerhin mit der Herausgabe eines Kalenders befassen, so möge sie dem Direktorium Vorschläge und Anweisung zu etwas Neuem und Besserem geben, weil sonst die Buch-Anstalt nur zusetzen müßte.

Betreffs der andern eigenen Verlagsschriften verweisen wir Ehrw. Synode auf den Bericht des Agenten O. Pinhard.

Was den finanziellen Zustand unsrer Anstalt anbelangt, so müssen wir leider sehr beklagen, daß die Betriebs-Ausgaben manchmal von den nur spärlich einlaufenden Geldern nicht bezahlt werden konnten und daß in Folge dessen in der Kasse starke Ebbe eingetreten ist. Vor Ueberfluthung braucht man in nächster Zukunft noch keine große Befürchtung zu hegen. Wir befinden uns in einer verhängnisvollen Zeit. Die Geschäfte sind durch die Geldklemme in's Stocken gerathen und die ausstehenden Gelder laufen nur spärlich ein, und das ist für ein Geschäft, das Leute beschäftigen und besolden muß, sehr niederdrückend. Wir haben laut Beschluß der Synode Pfr. D. Zimmermann seit Juni 15. 1873 als Finanz-Agenten angestellt mit jährl. Gehalt von $500 und freie Reisekosten. Mit welchem Erfolge derselbe seine Aufgabe gelöst hat, wird sein Bericht an Ehrw. Synode ausweisen.

Letzten Herbst beim Eintritt der rauhen unfreundlichen Herbststürme wurden auch über unsre Buch-Anstalt finstere Wetterwolken zusammengeführt, und es schien beinahe als ob unser Schifflein stranden und untergehen müßte. Dem Herrn, der alles regirt, sei's gedankt, daß er diese Gefahr gnädig vorüber gehen ließ.

Als letzten Herbst die Geldklemme sich fühlbar machte, erachtete der Vorsitzer des Direktoriums es als seine Pflicht, daß das Direktorium mit dem Vermögenszustand und Verwaltung der Buch-Anstalt genau bekannt sein sollte. Berief deshalb eine Spezial-Sitzung und legte diesen Gegenstand den Direktoren zur Berathung vor. Es wurde darauf einstimmig beschlossen ein Comite zu ernennen, welches eine genaue Einsicht in das Geschäft nehmen solle und bei einer später berufenen Versammlung zu berichten. Der Vorsitzer des Direktoriums, Pfr. D. Zimmermann und P. Schülke wurden dazu ernannt.

Da nun auch Ehrw. Synode ein Comite in einem ähnlichen Sinne ernannt hatte, so wurde dasselbe ersucht bei der Untersuchung gegenwärtig zu sein. Bei dieser Untersuchung waren gegenwärtig:

Der Vorsitzer J. F. H. Dieckmann, Pfr. P. Schülke, Pfr. C. Plüß und Aelt. W. Miller. Die Behandlung des Comites von Seiten der Angestellten der Buch-Anstalt war gelinde gesagt unhöflich und unpassend. Doch da der Ehrw. Synode die Resignation des Agenten O. Pinhard vorliegt, so sei alles Vergangene mit dem Mantel der Liebe zugedeckt. Wir fanden das Geschäft in mancher Beziehung sehr in Unordnung, was auch, wenigstens theilweise noch, aus dem diesjährigen Berichte des Agenten zu ersehen ist. Seitdem ist freilich Manches viel besser geworden. Die Synode hat, so weit wir erkennen können, bisher nie den wahren Sachverhalt unsres Geschäftes kennen gelernt, da, wie uns der Agent versicherte, die vorräthigen Bücher von Anfang an zu den Verkaufspreisen angegeben und berichtet worden sind. Es sind nun aber Bücher auf Lager die wol noch zwanzig Jahre unverkauft daliegen mögen und folglich durch die Zinsen längst aufgezehrt sein werden, wenn sie je einmal verkauft werden können.

Solche und andere Uebelstände fanden wir vor und können von Glück sagen, daß unser Finanz-Agent der Buch-Anstalt wenigstens die Summe von $938 übermachen konnte, sonst wäre bei allen günstigeren Aussichten der Verbreitung unsrer Zeitschriften die Maschine dennoch in's Stocken gerathen. Manches fand sich vor, das nicht hätte sein sollen, doch wird wol in Zukunft die Sache besser betrieben werden. Man erlaube uns deshalb darüber zu schweigen.

Schließlich möchten wir Ehrw. Synode noch auf Folgendes aufmerksam machen:

1. Der bisherige Agent O. Pinhard legte dem Direktorium seine Resignation vor, dieselbe wurde an die Synode referirt.

2. Möchten wir hinweisen, ob nicht das Gehalt des Redakteurs Dr. H. J. Rütenik erhöht werden sollte.

3. Befürworten wir die Vergütung der Umzugskosten des Redakteurs von Wisconsin nach Cleveland O. im Betrag von $100.

4. Hat Ehrw. Synode dieses Jahr 5 neue Direktoren zu erwählen.

5. Machen wir der Synode den Vorschlag, das Direktorium der Buch-Anstalt zu reorganisiren und aus jeder Klassis eine Vertretung zu erwählen.

6. Machen wir Ehrw. Synode aufmerksam auf einen Beschluß des Direktoriums, S.-Schul-Lektionen herauszugeben und bitten um deren Genehmigung.

Achtungsvoll

J. F. H. Dieckmann,
Vors. des Direktoriums.

Cleveland, O. Mai 13. 1874.

Bericht des Hilfs-Agenten der Ev. Ref. Buch-Anstalt zu Cleveland, O. an die Ehrw. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. Staaten.

Ehwürdige Synode!

Indem sich der Unterzeichnete erlaubt, Ihnen beiliegend seinen Finanz-Bericht über die Vermögenslage der Buch-Anstalt am Schlusse dieses Synodal-Jahrs, nebst einer Anlage: „Zur Erklärung" für die von Ihnen zu wählende Prüfungs-Comite, zu überreichen, sei es ihm gestattet, einige Worte über das Resultat des Finanz-Berichts, sowie über die Verbreitung unsrer Zeitschriften zu sagen.

Der Werth der Buch-Anstalt beläuft sich nach dem Finanz-Bericht auf $10,227.39, also stellt sich der Werth um nur $69.61 höher als letztes Jahr, ja, bringen Sie das vom Finanz-Agenten gelieferte Kapital von 938.00 in Rechnung, um eine beträchtliche Summe niedriger als voriges Jahr. Gestatten Sie mir kurz einige dahin gehörige Erklärungen zu geben. Wir hatten in den letzten Jahren bedeutende Verluste an Subscriptionsgeldern für unsre eignen Zeitschriften, namentlich den Evangelist, welche im letzten Jahresbericht als Guthaben angeführt wurden, die wir aber nach Streichung der rückständigen Leser von unsrer Liste (im December 1873) nicht mehr einziehen und nicht mehr als Guthaben angeben können. Die Gesammtsumme mag von $380—425 betragen. Weiter waren wir gezwungen, eine ganze Reihe von Conto-Guthaben beim Uebertrag in ein neues Hauptbuch zu streichen — lauter Beträge, die sich trotz aller Mahnungen nicht einziehen ließen. Die Gesammtsumme derselben ist ca. $220.00. Weiter haben wir seit letztem Winter die frühere Art und Weise, den Büchervorrath nach dem *Verkaufspreis* aufzunehmen, fallen lassen und die gewöhnliche Weise adoptirt, die Vorräthe nach dem *Einkaufspreise* aufzunehmen. Hierdurch sind wir zwar der Wahrheit näher gekommen, der Werth der Vorräthe selbst aber ist gegenüber dem in frühern Berichten angegebenen erklecklich vermindert worden. (N B. Vorräthe an Druckerei-Material, in frühern Berichten besonders angegeben, sind zu den Büchervorräthen in dem diesjährigen Finanz-Bericht gezählt worden.) Alles dieses zusammengenommen, läßt erkennen, daß wir trotz geringerer Zahlen nicht zurückgekommen sind, und bei sparsamer Verwaltung läßt sich mit Zuversicht erwarten, daß sich die Anstalt von Jahr zu Jahr heben wird.

Der *Evangelist* wird gegenwärtig in 3456 Exemplaren verbreitet. Das Blatt hat seit seiner Vergrößerung unter der neuen Redaktion viele Freunde gewonnen und hat sich der Kreis seiner Leser trotz der Streichungen, wodurch die Zahl auf

weniger als 3000 vermindert wurde, wieder auf obige Anzahl erweitert. Ueber Form und Inhalt des Blattes wird die Synode selbst urtheilen. Durch die gegenwärtige Auflage werden die Kosten des Blattes bestritten und ein Reingewinn von etwa $400 erzielt, der natürlich bedeutend sich steigern wird, wenn es gelingt, die Abonnentenzahl im nächsten Jahr auf 4000 zu bringen.

Der Morgenstern, unser monatliches Sonntags-Schul-Blatt, hat jetzt 8720 Abnehmer, die höchste Zahl, welche je erreicht worden ist. Zunahme seit 1871 2440. Die Redaktion besorgt seit letztem October der Herausgeber des „Evangelist". Wir hoffen, im nächsten Jahre die Zahl der Abnehmer auf 10,000 zu bringen.

Vom Kalender haben wir 10,000 Exemplare gedruckt und ein wenig über 9000 verkauft. Vom letztjährigen waren uns 2000 liegen geblieben und mußten theils verschenkt, theils als altes Papier verkauft werden. Der diesjährige Rest wurde der Hafen-Mission zugesandt, um von derselben an Einwanderer vertheilt zu werden. Gott gebe, daß auch hieraus unsrer Kirche Nutzen erwachse!

Von unsren Verlagsschriften hat der Katechismus seine alte Anziehungskraft bewahrt. Ein fünfter Abdruck ist Anfangs dieses Jahres gemacht worden und hat es den Anschein, als ob er auch im Osten jetzt Eingang gewinne. Die vorräthigen Platten werden, so sie kein andrer Schaden trifft, noch einige male einen Abdruck ertragen können.

Was unsre Sonntags-Schul-Bibliothek betrifft, so ist das erste Bändchen, das Settlement im Busch, bis auf 24 Exemplare verkauft; das zweite, Reiterlud und die Böhemmerjagd, ist noch in 313 Exemplaren (von 1500) vorräthig. Ein drittes Bändchen: Admiral de Ruyter und Der zerbrochene Stolz, ist im Laufe des letzten Winters erschienen; 565 Exemplare sind von 1000 noch vorhanden. Ein viertes Bändchen: Der Weihnachtsfreund, Gedichte und Gespräche für Sonntags-Schulen, ist bis auf 32 Seiten vollendet. Pfr. D. J. Accola hat den Stoff zu letzterem Büchlein gesammelt, welches sich, so hoffen wir zuversichtlich, recht viele Freunde erwerben wird. Platten zu einem fünften Bändchen: „Feine Bildung" werden augenblicklich angefertigt und wird dasselbe bis zum Herbst verbreitet werden können.

In Arbeit ist außerdem noch die deutsche Liturgie für die Ref. Kirche. Von derselben sind fertig 160 Seiten. Leider kann die Arbeit nur langsam vorangehen, da jeder Probebogen an die betreffende Comite gesandt werden muß. Könnte die zweite Correktur innerhalb der Grenzen unsrer Stadt gemacht werden, würde die ganze Arbeit in höchstens zwei Monaten vollendet sein.

Achtungsvoll vorgelegt

D. Pinhard,
k. A.

Zur Erklärung

der im Finanz-Berichte des Hilfs-Agenten unter Titel:

Werth der Druckerei, Laden-Einrichtung, Platten, Holzschnitte u. s. w. bezeichneten Gegenstände (Stock).

Als Druckerei und Laden zusammen betrieben wurden, wurde für Stock ein gemeinsames Conto geführt. So ist der Werth des Stocks im Berichte von 1869 zusammen angegeben im Werth von $3957.86. Als Druckerei und Buchladen getrennt geführt wurden, schien es passend, für beide ein Conto Stock zu führen, benamt Pr. Off. Stock & Merchandise stock. Der gemeinsame Stock war durch Anschaffungen am 1. Mai 1870 gestiegen auf $4482.49. Da wir nun, wie oben bemerkt, den Stock zu trennen wünschten, uns überdies die Gesammtsumme trotz der jährlich in Anrechnung gebrachten und abgezogenen Abnutzung (Wear) zu hoch erschien, so wurde der damalige Aufseher der Druckerei, D. Pinhard, beauftragt, mit Hilfe von Sachverständigen den Neuwerth der Druckerei festzustellen, um daraus durch ⅓ Abzug den wirklichen Werth darzustellen. Zugleich wurde eine Abschätzung der Laden-Einrichtung, des Comptoirs, der vorräthigen Platten, Holzschnitte 2c. vorgenommen, welche für Mdse. Stock die runde Summe von $700.00 ergab. Der Unterzeichnete ist nicht im Stande hierüber etwas Schriftliches einzureichen, da die Abschätzung von ihm nicht vorgenommen wurde, wol aber freut er sich, in beiliegender Anlage den specificirten Bericht von damals über Neuwerth des Druckerei-Inventars vorlegen zu können. Der damalige Neuwerth war auf $4650.26 geschätzt, als wirklicher Werth aber ⅔ dieser Summe mit $3100.18 angenommen, und hierauf alle künftigen Schätzungen und Rechnungen basirt. Zu bemerken ist hierbei, daß sich als Loss gegen frühere Schätzungen die Summe von $682.31 ergab, wie leicht zu berechnen. Hiernach wurden getrennt geführt:

Print. Off. Stock.

Synode 1870	Werth	$3100.18
Käufe Mai 70–71		124.14
		$3224.32
	Wear	307.50
Synode 1871	Werth	$2916.82
Käufe Mai 71–72		52.55
		$2969.37
	Wear	296.93
Synode 1872	Werth	$2672.44
Käufe Mai 72–73		432.47
		3104.91

	Wear	309.49
Synode 1873	Werth	2795.42
Käufe Mai 73–74		260.09
		$3055.51

Mdse. Stock.

Synode 1870	Werth	$700.00
Käufe Mai 70–71		211.26
		$911.26
	Wear	70.00
Synode 1871	Werth	$841.26
Käufe Mai 71–72		280.35
		$1121.61
	Wear	84.12
Synode 1872	Werth	$1037.49
Käufe Mai 72–73		93.24
		$1130.73
	Wear (Wear nicht berechnet für neue Platten $200 werth)	83.74
Werth 1873 Mai 28.		$1046.99
Käufe Mai 73–74		101.36
		$1148.35

Diese beiden Conto, deren Gesammt-Ergebnis wie vorstehend für Pr. Off. Stock $3055.51
„ Mdse. Stock 1148.35

also $4203.86 war, haben wir wieder unter dem gemeinschaftlichen Namen Stock zusammengezogen, und bietet diese Summe nach Abzug eines Normal-Abnutzungs-Anschlags von 7 Procent den Werth der Druckerei, Platten, Holzschnitte, Laden- und Comptoir-Einrichtung, Einrichtung des editoriellen Zimmers dar, nämlich Werth wie oben $4203.86
ab Wear 7 Procent 294.27

Wirklicher Werth am 23. Mai '74 $3909.59

Ergebenst vorgelegt

D. Pinhard.

NB. Die einzelnen Synodal-Protokolle enthalten die Resultate der jährlichen Berichte in Bezug auf Stock rc. Bitte zu vergleichen. Eine kleine Schwankung oder Abweichung, hervorgerufen, sei es durch irgend welche Nebenposten oder Irrthümer, ist hier nicht beachtet, als für das Ganze nicht wesentlich.

Finanz-Bericht des Hilfs-Agenten D. Pinhard vom 29. Mai 1873 bis 13. Mai 1874.

Verkauft

An Zeitschriften und Büchern während des Synodal-Jahres	$13,720.76

Ausgaben
während des obigen Zeitraums.

Druck und Herstellung der Verlags-Zeitschriften und Bücher	$ 6008.34
Ankauf von Büchern	2376.97½
Gehalt von Redakteur und Mitarbeitern*)	891.00
Gehalt an Agent und Gehilfe (z. Th.)	763.69
Reisekosten der Direktoren u. s. w.	73.10
Miethe	54.00
Tax	21.65
Zinsen	261.71
Rücksendungen und Verluste	295.23
Stamps, Expreß-Kosten und Fracht	359.65
Binden	520.72
Laufende Ausgaben	355.59
	$11,981.55½

Vermögensstand der Buch-Anstalt am 13. Mai 1874.

Haben:

Werth des Eigenthums	$5083.78
„ der Druckerei, Laden-Einrichtung, Cuts, Platten u. s. w.	3909.59
Guthaben auf Conto	4153 44½
Vorräthe an Büchern, Papier, Druckerei-Material u. s. w.	3550.84
Baar in Kasse	188.04
Rückstände auf Zeitschriften	958.39
	$17,844.08½

Soll:

Kapital-Schulden	$1700.00	
Conto-Schulden	2716.69½	
Kosten der Zeitschriften bis Ende 1874	3200.00	
		$7694.69½
Werth am 13. Mai 1874		$10,227.39

ausschließlich des von dem Finanz Agenten gelieferten Betriebs-Kapitals von $938.00, einschließlich desselben Werth $9289.39.

---

*) Gehalt für Mitarbeiter wurde nur unter dem früheren Editoriat an Mitarbeiter bewilligt, und zwar wurden solche Bewilligungen vom Gehalt des Editors abgezogen.

Bericht der Comite über Publikation.

Ihre Comite hat aus den Berichten des Direktoriums und des Agenten der Buch-Anstalt ersehen, daß unsre Zeitschriften, der „Evangelist" und „Morgenstern", sich einer erfreulichen Zunahme an Interesse und Verbreitung rühmen dürfen und daß dieser Theil unsrer Publikationen unter der Redaktion des Dr. H. J. Rütenik sich in einem gedeihlichen Zustand befinde. Es wird uns mitgetheilt, daß der „Evangelist" in seiner jetzt vergrößerten Form allgemeine Theilnahme gefunden und neue Freunde gewonnen habe und in Hinsicht auf dessen Inhalt allseitige Befriedigung gibt. Dies muß dem neu erwählten Editoren, sowie auch dieser Synode zur Ermunterung gereichen.

Nicht so erfreulich lauten hingegen die Berichte bezüglich des Buchwesens und der Finanzlage unsrer Buch-Anstalt. Nach dieser Seite wird uns nur Entmuthigendes mitgetheilt. Es lastet auf der Anstalt eine drückende Schuld, die den Fortgang des Geschäfts sehr hemmt und den Fortbetrieb desselben fast zur Unmöglichkeit macht. Eine bedeutende Summe von Guthaben wird uns berichtet, wovon vielleicht mancher Posten als verloren betrachtet werden muß, sodaß selbst von Seiten solcher Personen, welche in officieller Verbindung mit der Anstalt gestanden und noch stehen, uns der Rath ertheilt wird, den Buchhandel nur auf den eigenen Verlag zu beschränken. Ob dieses zum Ziele führen und den Stand der Finanzen bessern würde, ist nach dem Ermessen Ihrer Comite sehr fraglich, da die Berichte nicht allein einen großen Posten der Guthaben im eigentlichen Buchhandel, sondern auch in den Zeitschriften nachweisen.

So viel steht fest, daß die bisherige Erfahrung uns gelehrt hat, daß unsre Anstalt in geschäftlicher Hinsicht sehr entmuthigende Resultate erzielt und sich als kaum lebensfähig erwiesen hat.

Zwar weiset der Bericht einen Vermögensstand von 10,000 Dollars nach, allein davon kömmt der größere Theil dem Grund-eigenthum zu, welches das Geschäft nicht erworben hat, sondern geschenkt erhielt. Wir müssen uns also gestehen, daß das Geschäft als solches nicht nur keine Ueberschüsse nachweiset, sondern daß es kaum sich selbst erhalten kann. Ob an diesen Uebelständen und ungünstiger Finanzlage die Localität, wo sich die Anstalt befindet, oder eine mangelhafte Verwaltung oder ob beide zusammen die Schuld tragen, erlaubt sich Ihre Comite nicht auszusprechen. Genug, daß die betrübende Thatsache vorliegt und wir derselben offen in's Auge zu schauen haben. So kann es nicht fortgehen: dieses ist die Ueberzeugung aller. Was ist nun zu thun, und wie dem Uebel abzuhelfen? Ihre Comite weiß auf diese Frage kaum eine befriedigende Antwort zu geben. Möge Gott uns in seiner Weisheit den Weg zeigen, den wir gehen sollen! Wir erlauben uns, der Ehrw. Synode folgende Beschlusse zur Annahme vorzulegen:

1. Daß diese Synode dem Redakteur des Evangelist und Morgenstern, Dr. H. J. Rütenik, ihre Anerkennung ausspreche für seine Leistungen, und daß diese Zeitschriften allen Predigern und Gemeinden ernstlich zur Unterstützung und Verbreitung empfohlen werden.

2. Daß der Gehalt des Editoren dieser Zeitschriften auf 1000 Dollars (und freie Wohnung) erhöht werde.

3. Daß die Resignation des Agenten, D. Pinhard, angenommen und demselben von Seiten der Synode der Dank ausgesprochen werde für seine Dienste in unsrer Buch-Anstalt.

4. Daß das Direktorium die nöthigen Schritte thue, um eine jede Klassis von den Rückständen in deren Bereich in Kenntniß zu setzen, damit durch dieselbe die Schuldner gemahnt und zur Verantwortung gezogen werden mögen.

5. Daß wir dem Direktorium die Besetzung der durch Herrn D. Pinhard's Resignation vacant gewordenen Agentur überlassen.

6. Daß das Direktorium verpflichtet sei, keine weitere Schuldenvermehrung eintreten zu lassen und in keine Unternehmungen einzugehen, welche neue Schulden mit sich führen.

7. Daß das Direktorium ermächtigt sei, das Geschäft als solches aufzugeben, das Eigenthum zu verkaufen und unsre Zeitschriften und Publikationen in einer andren Druckerei herstellen zu lassen, wenn dasselbe, nach gründlicher Einsichtnahme die Ueberzeugung gewonnen haben wird, daß das Geschäft nicht lebensfähig sei und ohne Schuldenvermehrung fortgesetzt werden könne.

8. Daß wir den Vorschlag des Direktoriums, daß jede Klassis im Direktorium vertreten sei, nicht gutheißen können, sondern der Ueberzeugung sind, daß dasselbe aus Gliedern, die in nicht zu großer Entfernung von der Anstalt wohnen, zusammengesetzt sein soll.

9. Daß der auf letzter Synode erwählte Finanz-Agent, Pfr. D. Zimmermann, keine weitern Collektionen mehr vornehmen und seine Agentschaft als abgelaufen betrachtet werden soll.

10. Daß wir das Direktorium ermächtigen, Sonntags-Schul-Lectionen herauszugeben, sobald günstige Aussichten vorhanden sein werden, daß es ohne pecuniäre Verluste geschehen kann.

11. Daß wir die halbmonatliche Herausgabe des „Morgenstern" nicht für gerechtfertigt halten.

12. Daß wir die künftige Herausgabe des Kalenders dem Ermessen des Direktoriums überlassen.

J. H. Klein.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8. Angenommen.

„ 9. Folgendes Substitut wurde vorgeschlagen:

Beschlossen: Daß der auf letzter Synode erwählte Finanz-Agent, Pfr. D. Zimmermann, auch in diesem Jahre weitere Collektionen vornehmen soll und seine Gehaltsbestimmung dem Direktorium der Buch-Anstalt überlassen sei; daß aber die gesammelten Gelder als Betriebs-Capital der Buch-Anstalt geliehen und der Synode, wenn verlangt, vorgelegt werden sollen.

Ueber dieses Substitut stimmte die Synode durch Ja oder Nein ab und welches angenommen wurde durch 15 Ja, 6 Nein, 4 Unbestimmt, wie folgt:

Ja: Pfr. J. Kester, J. F. H. Dieckmann, J. Winter, H. Trautmann, E. Schaaf, J. Chr. Young, A. Becker, H. A. Mühlmeier; Aelt. H. Markus, E. F. Oslage, M. Miller, D. Grissinger, J. F. Keller, W. Becker, J. Grübele.

Nein: Pfr. S. N. L. Keßler, H. Helming, P. H. Dippell, A. Bolliger; Aelt. J. W. Brown, W. Miller.

Unbestimmt: Dr. J. H. Klein, P. Vitz, Dr. J. Bossard; Aelt. E. Vordermark.

Punkt 10, 11, 12. Angenommen.

Die Aeltesten J. W. Brown, W. Miller und W. Becker wurden als eine Comite ernannt, um auf Einladung des Direktoriums den Direktorial-Sitzungen beizuwohnen und dann zu Sitz und Stimme berechtigt sind.

Der Bericht der Comite über Publikation wurde als Ganzes angenommen.

N.B. Ein Bericht des Finanz-Agenten, Pfr. D. Zimmermann, wurde vorgelegt, empfangen und der Comite über Publikation überwiesen, derselbe ist dem ständ. Secretär jedoch nicht überreicht worden. Kann deshalb im Protokoll nicht publicirt werden.

---

10. Abschnitt.

Wahlen.

Nachdem die Comite über Wahlen durch ihren Vorsitzer, Dr. J. H. Klein, ihren Bericht erstattet hatte, wurde die Wahl gehalten, welche folgendes Resultat ergab:

Mitglieder der Trustee-Behörde des Missionshauses.

Pfr. C. T. Martin, R. Hinske; Aelt. E. Rodewald.

Missions-Behörde.

Pfr. C. Schaaf, J. F. H. Dieckmann.

Direktoren der Ev. Ref. Buch-Anstalt.

Pfr. J. Winter, C. Schaaf, C. Plüß, H. Trautmann, A. Tönsmeier.

Trustee-Behörde des Heidelberg College.

Pfr. W. Herr, P. Vitz, P. Jörris, H. Helming; Aelt. D. Grissinger, E. Vordermark.

Trustees des Heidelberg Seminars.

Pfr. H. Trautmann, C. Baum, P. H. Dippell, J. Kester; Aelt. W. Miller, E. F. Oslage.

Visitations-Behörde des Heidelberg College.

Pfr. P. Vitz, M. G. J. Stern, C. Baum, W. Herr, H. Helming.

Visitations-Behörde des theol. Seminars in Tiffin, O.

Pfr. J. Klingler, J. Kester, H. Trautmann, P. Jörris, L. Praikschatis.

---

11. Abschnitt.

Examination ꝛc.

Die Comite über Examination ꝛc. legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Ihre Comite über Examination, Licensur und Ordination möchte achtungsvoll berichten, daß kein Candidat vorkam.

J. Bossard, Vors.

---

12. Abschnitt.

Mission.

Die Missions-Behörde der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens legte folgende Berichte durch ihren Präsidenten und Schatzmeister vor, welche entgegengenommen und der Comite über Mission überwiesen wurden:

Bericht der Missions-Behörde der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten vom Jahr 1873 bis 1874.

Ehrwürdige Synode!

Im Auftrage Ihrer Behörde berichtet der Unterzeichnete über den Zustand unsres Missionswerkes im Laufe des verflossenen Jahres:

Dankbar und demüthig müssen wir bekennen, daß wir mit unsren Mängeln und Gebrechen das uns anvertraute Werk nach besten Kräften betreiben durften. Der Herr, unser Oberhirte und großes Haupt seiner Kirche, hat sich auch an uns nicht unbezeugt gelassen, hat uns durch allerlei Schwierigkeiten, auch Widerwärtigkeiten, die in einem solchen wichtigen Werke nicht ausbleiben können, gnadenreich hindurch geholfen. Ihm allein die Ehre!

Im Laufe dieses nun abgelaufenen Synodal-Jahres hielten wir vier regelmäßige Quartal- und zwei Special-Sitzungen ab. In der Zwischenzeit aber hielt die executive Comite viele Sitzungen und Berathungen über die so vielerlei nothwendigen Geschäfte. Wenige Wochen im Jahre strichen dahin, wo wir nicht entweder hier in Crestline oder in Galion berathend zusammen kamen. Zu diesem noch die sich ausdehnende Correspondenz mit den Missionaren, Missionen und vacanten Stellen, ungefähr 230 Briefe hatte der Vorsitzer zu schreiben, während aber auch die andren Glieder der Behörde mehr oder weniger zu correspondiren hatten.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters wird Ehrw. Synode ersehen, daß manche Gaben in unsre Kasse flossen, besonders noch durch die Thätigkeit und Eifer unsres Schatzmeisters auf seinen Reisen als Finanz-Agent der Buch-Anstalt wurde mancher Dollar hinzugefügt, auch eine ziemliche Anzahl Mitglieder unsrer Missions-Gesellschaft erworben. Allein alle eingekommenen Gelder scheinen beinahe nicht mehr hinlänglich zu sein, den sich mehrenden Ausgaben in unsrem sich ausdehnenden Werk zu genügen.

Zu den bereits bestehenden Missionen sind auch im Laufe dieses Jahres einige neue in Angriff genommen. Die Behörde versuchte daher hier und dort die Unterstützung der Missionare zu reduciren, welches Verfahren von Missionaren und Missionen ungern gesehen wird. Bis zum letzten Quartal war es uns möglich, alle versprochene Unterstützung auszubezahlen, für's nächste Quartal wird es uns kaum möglich sein.

Die meisten unsrer Missionen wurden von ihren Missionaren mit Eifer und Selbstverleugnung bedient. Einige sind vacant, einige eingegangen und neue in Angriff genommen. Oft riefen wir: Ach Herr, sende uns treue Arbeiter in unser weites Feld

Manchmal empfingen wir Ablehnungsschreiben. Doch zu unsrer Freude hat uns der Herr Arbeiter gesandt, theils aus unsrer eigenen, theils von Schwesterkirchen.

Zur besseren Einsicht führen wir den Zustand unsrer Missionen der Reihe nach an, soweit es uns möglich ist, denselben zu erkennen:

1. Kelley's Island, O., Missionar W. Renter.

Diese Mission hat wegen ihrer Oertlichkeit wenig Aussicht auf Wachsthum im äußeren. Ein kleines Häuflein steht vereinigt dort zusammen als treue Glieder der Kirche, thun fast über ihre Kräfte zur Erhaltung des Predigers und Wohlthätigkeit im allgemeinen, trotz einer noch drückenden Schuld auf ihre Kirche. Unterstützung $100.

2. Dritte Gemeinde in Cleveland, O., Missionar P. Schülke.

Im letzten Jahre ist diese Mission gewachsen an Gliederzahl unter dem Segen des Herrn und selbstverleugnender Arbeit ihres Missionars, daß wir ihrer Selbstständigkeit bald entgegen sehen. Leider aber ist der Missionar der Anstrengung unterlegen. Seine Gesundheit ist heruntergebrochen, daß er resigniren mußte. Unterstützung $100.

3. Vierte Gemeinde in Cleveland, O., Missionar H. Trautmann.

Diese erst etwas über ein Jahr angefangene Mission macht erfreuliche Fortschritte. Letzten Sommer erbauten sie eine geräumige Kirche. Unter dem Beistande Gottes hoffen wir, daß sie nicht lange der Unterstützung bedarf. Unterstützung $200.

4. Ashland, O., Missionar J. Matzinger.

Hier geht das Werk des Herrn langsam unter vielen Schwierigkeiten dennoch etwas voran. Unser Missionar geht durch eine schwere Prüfungsschule, seine Gattin ist fast fortwährend leidend durch Krankheit. Dennoch arbeitet er fleißig nach Verhältnissen. Der Herr wolle es gelingen lassen, daß auch hier unser Werk nicht vergeblich sei! Unterstützung $100.

5. Kenton, O., Missionar P. Ruhl.

Diese schon ältere Mission ist seit dem 1. April selbstständig geworden. Der Herr hat es auch hier endlich gelingen lassen, daß die Arbeit der früheren, wie auch des gegenwärtigen Predigers nicht vergeblich war. Also zum letzten male in unsrem Berichte. Unterstützung $100.

6. Lima, O., Missionar C. F. Waldecker.

Diese Mission hat im letzten Jahr durch die Arbeit ihres früheren und gegenwärtigen Missionars bedeutende Fortschritte nach innen und außen gemacht. Wir hegen die Hoffnung, daß dieses das letzte Jahr ist, wo sie der Unterstutzung bedürfen. Der Herr gebe es! Unterstützung $100.

7. Spencerville, Allen Co., O., Missionar —

Diese Mission war seit Ostern 1873 vacant. Verschiedene Einladungen an Prediger waren ohne Erfolg. Endlich ist es uns soweit gelungen, daß wir wieder einen Missionar in der Person des Br. J. Knie in Aussicht haben, der gegenwärtig auf dem Wege ist, dieses Feld zu übernehmen. Unterstützung noch nicht bestimmt.

8. Van Wert, O., Missionar G. Beißer.

Diese noch neue Mission geht ebenfalls langsam voran unter der Pflege ihres Missionars. Im letzten Jahre wurde auch hier in diesem County die erste reformirte Kirche erbaut. Wir hoffen, daß diese Mission nicht so sehr lange der Unterstützung bedarf. Unterstützung reducirt vom 1. April an von $200 auf $100.

9. Defiance, O., Missionar E. Plüß.

Diese versprechende Mission hatte im letzten Jahre etwas Schaden gelitten durch einen zu schnellen Wechsel. Pfr. J. B. Pörner war nur eine kurze Zeit dort, dann beinahe vier Monate ohne Missionar, bis sie durch obigen Bruder fast neu angefangen werden mußte, in der Hoffnung eines gesegneten Erfolges. Unterstützung unbestimmt.

10. Haskins, Wood Co., O., Missionar C. G. Zipf.

Hier ist unser Werk noch im werden begriffen. Seit letztem Herbst haben wir auf das Gesuch der Erie Klassikal-Missions-Komite dieses Feld aufgenommen. Der Missionar hat Freudigkeit dort zu wirken. Unterstützung $100.

11. Edgerton, Williams Co., O., Missionar C. C. W. Beyer.

Diese Mission wurde am 1. Juli 1873 auf ein Gesuch der St. Joseph Klassikal-Missions-Comite unter unsre Pflege genommen. Gegenwärtig aber haben wir keinen Missionar noch Mission dort. Der Missionar hat einige Jahre unter Noth und Mangel gearbeitet ohne Erfolg, sodaß er das Feld verlassen mußte. Die Klassikal-Missions-Comite besagter Klassis untersuchte die Umstände und fand, daß dort keine Aussichten für unsre Kirche sind. Unterstützung war $100.

12. Evansville, Ind., Missionar N. Wiers.

Diese zum zweiten male angefangene Mission machte langsame, doch sichere Schritte zum vorankommen. Unser junger Missionar arbeitet soweit nicht ohne Erfolg, obgleich wir hier etwas spät gekommen, setzen wir großes Vertrauen in das Häuflein opferwilliger Glieder, sodaß uns der Segen des Herrn nicht ausbleiben wird. Unterstützung $100.

13. New Albany, Ind., Missionar C. Borchers.

Diese Mission wurde uns bei der letzten Sitzung der Synode zur Unterstützung empfohlen. Laut Bericht des Missionars geht das Werk des Herrn hier langsam, indem manche Hindernisse im

Wege sind, z. B. eine bedeutende Schuldenlast auf's Kirchen-Eigenthum. Seit dem 1. Januar 1874 hat Br. Borchers die Gemeinde resignirt, bediente dieselbe aber bis über Ostern. Ein Nachfolger ist uns in Aussicht gestellt. Officielles über die Annahme ist uns noch nicht mitgetheilt. Unterstützung $150.

14. Milwaukee, Wisc., Missionar J. T. Kluge.

Nach dem letzten Bericht des Missionars geht unser Werk in dieser großen Stadt langsam. Andere Benennungen sind uns zuvor gekommen. Dennoch behauptet Br. Kluge seinen Posten, im Vertrauen auf den Herrn will er getrost weiter arbeiten in der Hoffnung, daß wir auch hier noch ein großes Volk haben können. Unterstützung $100.

15. Watertown, Wisc., Missionar J. J. Grüningen.

Im Laufe dieses Jahres hat diese Mission einen kleinen Zuwachs an Gliedern bekommen. Aussichten auf großen Erfolg sind nach dem Bericht des Missionars nicht vorhanden. Fremder Glaube und Unglaube sind hier die größten Hindernisse. Unterstützung $80.

16. Manitowoc, Wisc., Missionar H. Rusterholz.

Aus den Berichten des Missionars ersehen wir, daß seine Arbeit im letzten Jahre nicht vergeblich war. Die schon längere Zeit obwaltenden Schwierigkeiten in der Gemeinde kommen ihrem Ende nahe, und es mag auch hier durch Dunkel zum Lichte gehen. Unterstützung $150.

17. Neenah, Wisc., Missionar E. W. Henschen.

Durch ein Gesuch der Klassikal-Missions-Comite der Sheboygan Klassis veranlaßt, nahmen wir genanntes Feld als Mission unter unsre Pflege. Die Arbeit scheint für die Gegenwart eine vergebliche zu sein. Das Material war nicht geeignet noch willig, sich unsrer Kirche anzuschließen, nahmen sich einen unabhängigen Prediger. Daher wir diese Mission wieder eingehen ließen. Unterstützung war $150.

18. La Crosse, Wisc., Missionar B. N. Hücker.

Hier in dieser Stadt geht unser Werk ebenfalls nur langsam voran im äußeren Wachsthum, doch innerlich werden die Glieder gefördert, müssen für eine reiche Ernte noch Geduld erzeigen. Br. Hücker arbeitet treu und fleißig und sucht Plätze in der Nähe zu gewinnen. Unterstützung $100.

19. Wabasha, Minn., Missionar A. Kanne.

Diese Mission, aus zwei kleinen Gemeinden bestehend, hat im letzten Jahre an Gliederzahl zugenommen, am inneren Wachsthum gehet es in neuen Gegenden langsam. Der Missionar säet auf Hoffnung. Im Vertrauen auf Gott wird auch hier der Saat eine Ernte folgen. Unterstützung $50.

20. Alma, Wisc., Missionar bis zum 1. April war L. Ziegler.

Die Behörde fühlte sich veranlaßt, einstweilen die Unterstützung zu entziehen. Die Gemeinde wünschte die Dienste obigen Bruders nicht mehr, und zum andren wollte sie sich mit einer andren Gemeinde vereinigen zu einer Stelle. Unterstützung war $50.

21. Omaha, Nebr., Missionar F. Dieckmann.

Diese Mission, welche uns als Kirche große Opfer kostet, gehet trotz der mancherlei Hindernisse und Schwierigkeiten unter der selbstverleugnenden Arbeit unsres Missionars langsam vorwärts. Der Kirchbau ist bereits in Angriff genommen, wird mit Gottes Hilfe bald seiner Vollendung entgegenkommen, und auch mit Hilfe der Kirche bezahlt werden. Omaha ist der Schlüssel zu diesem großen Staate, auch für unsre Missionsarbeit. Neben Omaha macht unser Missionar noch manche Reise im Staate. So wurde eine versprechende Gemeinde in Sutton, Clay Co., unter den deutschen Russen organisirt. Unterstützung $500.

22. Headland, Nebr., Missionar F. Hüllhorst.

Diese unsre zweite Mission ist seit dem 1. April obigem Bruder als Arbeitsfeld mit der Umgegend übergeben. Noch ist hier alles neu und im werden begriffen. Jedoch fühlt der Missionar Muth und Freudigkeit zum wirken. Der Herr gebe seinen Segen dazu! Unterstützung $50.

23. Columbus, Nebr., Missionar A. Schneck.

Diese Mission, bestehend aus drei Predigtplätzen, wurde von Br. F. Dieckmann begonnen, fortgesetzt von Br. F. Hüllhorst und seit dem 1. April von Br. Schneck als sein Arbeitsfeld übernommen. Aller Anfang ist schwer und auch das Missionswerk ist nicht leicht in neuen Gegenden. Der Herr will sich ja zu unsrer Arbeit bekennen, es ist ja sein Werk. Hoffentlich wird der schon früher angeregte Kirchbau diesen Sommer fortgesetzt und fertig werden. Unterstützung $250.

24. Osage Co., Mo., Missionar R. Janssen.

Diese beinahe ein Jahr vacante Mission hat seit Anfang dieses Jahres in oben genanntem Bruder wieder einen Missionar bekommen. Erfreulich ist es für uns, berichten zu können, daß diese Mission aus zwei kleinen Gemeinden bestehend, ebenfalls durch Br. Janssen sich selbstständig erklärt hat. Unterstützung war $50.

25. Hermann, Mo.

Seit dem verlassen des Br. Janssen ist diese kleine Gemeinde selbstständig geworden. Pfr. U. Zürcher hat dieselbe seit April übernommen. Ohne Missions-Unterstützung.

26. Preston, Canada-West, Missionar J. Knie.

Von dieser Mission können wir nichts erfreuliches berichten. Im Auftrage der Synode übernahmen wir dieses Feld, obgleich die

West New York Klassis schon früher es versucht hatte. Br. Knie arbeitete mit Fleiß und Eifer, aber ohne Erfolg. Andre Benennungen haben bereits das Feld eingenommen. Daher wir der Synode empfehlen, die Preston Mission als ein unergiebiges und unfruchtbares Arbeitsfeld aufzugeben. Unterstützung war $150.

27. Hafen-Mission, New York, Missionar J. Weiker.

Diese hier zuletzt angeführte Mission ist von großer Wichtigkeit für unsre Kirche. Obschon der Missionar kein ordinirter Prediger, sondern ein Evangelist zu nennen ist, arbeitet er thätig im Werk des Herrn, durch Schrift und Ermahnung an den vielen Glaubensgenossen des alten Vaterlandes, die oft ohne irdische und geistliche Heimat unser Adoptiv-Vaterland betreten. Unterstützung $100.

Aus dieser kurz gegebenen Darstellung unsrer Missionen wird Ehrw. Synode ersehen, daß sich nicht nur die Zahl der Missionen vermehrt hat, sondern auch die Bedürfnisse der Mittel zur Unterstützung, sowie auch die Arbeit der Behörde. Haben uns auch bei unsrer letzten Sitzung auf einige Gesuche eingelassen,

als neue Missionen unter unsre Pflege zu nehmen:

1. Ein Bittgesuch der Missions-Komite der Erie Klassis um $50 Unterstützung für die Gemeinden Huron und Ceylon für den berufenen Missionar J. B. Braun zu gewähren.

2. Ein Bittgesuch der deutschen Jowa Klassikal-Missions-Comite um $150 Unterstützung für ihre beiden Missionen Boone und Marengo zu gewähren, mit der Bedingung, sobald besagte Klassis von der Ohio Synode entlassen und sich unsrer angeschlossen und ihre Missionsgelder zur Verfügung stellt.

3. Die Stadt Piqua, O. als ein Missionsfeld aufzunehmen und sobald als möglich mit einem Missionar zu besetzen.

Von der California Mission kann Ihre Behörde nichts mehr berichten, als daß uns die dortigen Brüder ersucht haben, uns nicht mehr darum zu bekümmern. Die Oestliche Synode habe dieses Feld übernommen. Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen hierzu!

Anweisungen zum Collektiren
für Kirchbau und Kirchenschulden wurden folgenden Missionen ertheilt:

1. Van Wert im Gebiete der St. Josephs Klassis.

2. Columbus, Nebr. im Gebiete der Heidelberg und Indiana Klassen.

3. Alma, Wisc. im Gebiete der Minnesota, Sheboygan und Milwaukee Klassen.

4. Kelley's Island im Gebiete der Erie und Heidelberg Klassen.

Ueber den Erfolg ist uns bis dahin noch nichts bestimmtes mitgetheilt worden.

Gegebene Aufträge bei der letztjährigen Sitzung der Synode:

1. Die Canada Mission wurde aufgenommen, leider aber ohne Erfolg.

2. Die Gemeinde in New Albany wurde mit $150 unterstützt.

3. Eine neue Gemeinde in Chicago zu gründen war uns nicht möglich. Zwei Brüdern haben wir Rufe gesandt, allein keiner konnte oder wollte dem Rufe folgen. Wir haben uns ernstlich bemüht im Einverständnis der Missions-Comite der Milwaukee Klassis zu handeln, dennoch konnten wir den gewünschten Zweck nicht erreichen. Wir legen daher Ehrw. Synode einige Antwortschreiben der Klassikal-Comite zur Einsicht bei, damit sie einen Einblick gewinne, auch von den Unannehmlichkeiten, deren Ihre Behörde durchzumachen hat. Wir wollen nicht klagen, sondern bitten, diese wichtige Sache selbst einzuleiten, wie wir eine neue Mission in dieser großen Stadt (ohne unsrer 1. Gemeinde Nachtheil zu bringen) anfangen können.

4. Die Gründung einer Gemeinde in San Diego, Cal. war uns aus oben angeführtem Grunde der California Mission betreffend unmöglich.

5. Einen dritten Missionar nach Nebraska zu senden, ist uns gelungen, auch die Anordnung zur Organisation einer Klassis ist bereits geschehen. Die Nebraska Klassis wird um Sanction bei dieser Synodal-Sitzung anfragen.

6. Ihrem Auftrag gemäß vacanten Stellen und Predigern ohne Stellen mit Rath und That behülflich zu sein, haben wir nach bestem Ermessen versucht auszuführen. Dieser Auftrag ist einer der schwierigsten, indem wir nur anrathend und empfehlend wirken können. Manchmal haben wir uns berathen und besprochen, besonders in der Besetzung von Missionen, ob wir nicht mit größerem Erfolg wirken könnten, wenn fast bei dem täglichen Zunehmen unsrer Missionsgeschäfte ein Glied der Behörde in der Zwischenzeit der Versammlungen bevollmächtigt werden könnte (in Ausnahmen) nach bestem Ermessen zu handeln. Im Osten haben unsre Synoden Missions-Superintendenten, auch die Ohio Synode fühlt das Bedürfnis. Könnten wir nicht zur besseren Ausführung einen Missions-Agenten anstellen?

7. In der Errichtung eines Kirchenbau-Fondes konnten wir nichts thun wegen zu überhäuften Geschäften im Dienste der Mission und unsren Pflichten als Prediger von Gemeinden. Die Synode wolle daher gütigst eine besondere Comite zu diesem Auftrag ernennen.

Die Behörde möchte hiermit der Ehrw. Synode folgende Vorschläge unterbreiten:

a, Einen Missions-Agenten zu erwählen und seine Pflichten und Instructionen näher zu bestimmen.

b, Nachfrage zu halten, ob die Beschlüsse im Synodal-Protokoll 3 und 4 auf Seite 50 ausgeführt wurden.

c, Zwei Glieder an die Stelle der austretenden Glieder dieser Behörde zu wählen, nämlich für die Brüder C. Schaaf und J. F. H. Dieckmann.

Schließlich erflehen wir als Behörde den Segen unsres großen Oberhauptes Jesu Christi zu dem wichtigen Werke, das Er uns, seinen geringen Dienern, anvertraut hat. Wo wir gefehlet haben, wolle Er uns in Gnaden vergeben! Es ist ja sein Werk. Ihm sei Lob und Preis und Dank für den Segen, den Er uns auch in dem verflossenen Jahre als deutsche ref. Kirche geschenket hat in der Betreibung der Mission! Ach, lasset uns als Synode auch in dem kommenden Jahre nicht das Werk lässig treiben, damit uns die geöffneten Thüren nicht geschlossen werden! Amen.

Achtungsvoll unterbreitet

J. Winter, Vorsitzer.

Bericht des Schatzmeisters der einheimischen Missions-Behörde.

Einnahme an Missionsgeldern von der Synode 1873 bis zur Synode 1874.

In der Kasse vom letzten Jahre	$1145 76
Collekte bei der Synode	101 11
J Winter, Crestline Gemeinde	27 50
von einem Jüngling, J Christ	10 00
Bordners Gem.	15 25
J Grauel, Sheboygan	14 15
D Schroth, Marion, St. Pauls Gem.	6 25
Marion Gem.	3 06
bei einer Taufe	1 00
J Winter, Crestline	10 00
C Lienkämper, Waukon	11 68
J Romeis, Town Benton	2 10
H A Mühlmeier, Missions-Collekte, Sheboygan Klassis	15 00
G Kuhlen, Vermillion	6 00
J Weiker, New York	10 00
G Kurzmann, Rochester, Minn.	12 50
C H Schöpfle von der Sonntagsschule	79
D Schroth, Marion Gem.	2 00
J T Kluge vom Frauen-Verein	10 00
A Kanne, Wabashaw	10 25
E Peuster	1 25
F Dieckmann von H Kruse, Omaha	3 50
J Otto, Auburn, St. Johannes Gem.	2 00
Salems Gem.	3 00
B Sturm, Cleveland	10 00
Kath Miller, Fort Wayne	10 00
Eva Baum, „ „	10 00
W Braun, Indianapolis	10 00
Mathilda Shaley, Terre Haute	10 00

Louise M Stern, Indianapolis	$ 10 00
A Schober	10 00
Phil Becker, St. Pauls Gem.	2 50
J T Kluge von J Schmitt, Wisc.	3 00
H Schöpfle, La Crosse, Wisc.	10 00
P Kohl, Zions Pfarrstelle	8 30
Aug Becker, Waukegan	12 00
Phil Becker von G Emich	50
J Schragg	50
A Bolliger, St. Johannes Gem.	6 81
Kreuz Gem.	3 90
Mutter B.	5 00
H Trautmann von K Heimlich	5 00
Christian Saupe	2 50
A Tönsmeier, Toledo Gem.	60 00
C Schaaf, Sandusky Gem.	33 00
S Schule	5 00
P Jörris, Poland, Sonntagsschule	4 25
G Kuhlen, Vermillion	23 25
C Kuß, Rochester	5 25
J J Kester, Dreieinigkeits Gemeinde	21 35
Emanuels Gem.	16 71
bei Taufen collektirt	5 00
D Schroth, Jacobis Gem.	10 18
St. Johannes Gem.	4 66
St. Pauls Gem.	7 00
J Matzinger, Ashland	60 70
E R Hinske, Waukesha	13 89
A Schneck, Riley Creek	33 00
J Rocker, Galion Gem.	25 00
J Klingler, Upper Sandusky	13 64
Sonntagsschule, Emanuels Gem.	6 00
Upper Sandusky Sonntagsschule	1 50
W Dieckmann, New Bremen	29 81
Ph Ruhl, Kenton	34 13
F H W Kuckhermann, New Knoxville	270 76
P Jörris, Poland Gem.	18 60
F Schröer	10 00
C H Schöpfle, ein Theil der Klassikal-Missions-Collekte	8 41
J Knie, Ebenezer	2 00
Sonntagsschule zu Preston	1 25
R Janssen von W Sander	1 10
E W Henschen	10 00
P Schülke, Cleveland	25 00
H Rusterholz, Manitowoc, Wisc.	9 50
C Borchers, Schatzmeister der Indiana Klassis	48 45
A Bolliger, Newville Gem.	15 00
C T Martin, Evansville Gem.	11 30
R Janssen, Salems Gem.	6 75
von W Sander	1 00
St. Johannes Gem.	13 70
H J Rütenik, Emanuels Gem., Wisc.	30 00
J B Ruhl, St. Johannes Gem.	10 50
G Beißer, Van Wert	23 50
P Jörris, Linton	10 00
M Heinze, Wetstein Stelle	17 87
E Fürer, Giard	6 00
L Praikschatis, Terre Haute	17 00

C Vordermark, Schatzm. der St. Joh. Gem. Fort Wayne	$56 46
J Winter, Crestline Stelle	17 00
von einer Schwester	1 00
J G Kissel, Columbia Pfarrstelle	5 00
W B Sandoe, Salems Pfarrstelle, Auburn	3 50
W Lamm	1 00
W Wasnich, Brush Creek Pfarrstelle	24 00
Salems Gem., Fort Wayne	33 15
E M Stelzel, Indianapolis	10 00
J H. Klein, Louisville, Zions Gem.	50 00
S Elliker, Newton, Jowa	20 00
W Herr, untre Brokensword	3 50
H A Meier, Cedar Creek, Wisc.	10 00
C Schaaf von G. K., Sandusky	1 00
J F H Dieckmann, Galion Gem.	25 00
vom Frauen-Verein	15 00
Ernst Klopp	5 00
S Künze	5 00
J Schaffner	1 00
W Schneider	10 00
Ph Hocker	3 00
Wm Sickmiller	5 00
M Müller	2 00
W Christmann	2 00
J Moser, Lima Gem.	33 00
Lima Sonntagsschule	15 00
Spencerville St. Pauls Gem.	3 00
R Janssen von einem Missionsfreund	2 00
D Schroth, New Bloomington	3 93
C Borchers, New Albany	5 00
M Heinze, Claider Gem.	27 12
H Rieke, Jeffersonville	20 25
C G Zipf, Haskins	23 10
J Heckmann, Salems Gem., Cincinnati	50 00
C Baum, Salems Gem. Sonntagsschule	6 35
G Heimann, Monroeville	22 00
Malvern Gem., O.	5 00
F Forwick, Cleveland	50 00
Peter Vitz, Lafayette	10 00
W Spies, Salem	12 23
J H Stepler, Vaseline Gem.	3 10
C Ochsner, St. Pauls Gem.	5 00
L H Watermülder, Sheboygan	15 00
D Schroth, New Bloomington	3 11
W Herr, Wingert's Corner Gem.	2 00
Colp. Weiker, New York	5 00
C E W Beyer, Edgerton	1 25
P Jörris, Centre Point Gem.	5 00
A Kanne, Wabasha	3 65
J F H Dieckmann von A Bippus	2 00
J Peuster	2 00
O J Accola, Dayton Sonntagsschule	16 00
P H Dippell, Huntington	2[illegible] 00
Fort Wayne, als Dankopfer, Ungenannt	5 00
H Trautmann, Cleveland	16 25
J F H Dieckmann, Miß Bühler	1 00
C Schaaf, Huron Gem.	4 52
Ph Schwein	3 00

J Külling, Cincinnati, Frauen-Verein	$10 00
von zwei Gliedern der Gem.	2 00
J Grauel von Wittwe Thomas	1 00
W Herr, obere Brokensword Gem.	5 00
Richville Gem.	1 00
J Külling, Cincinnati, Frauen-Verein	24 00
von der Sonntagsschule	12 00
J H Stepler von J Hirn	2 00
F Forwick, Cleveland, von Mrs. Houck	2 00
Mr. Löwe	2 00
Bei der Redaction des Ev. eingegangen	9 46
J J Grüningen, Watertown	20 00
N Wiers, Evansville	10 35
A Bolliger, Newville, St. Joh. Gem.	9 00
J. Romeis, St. Johannes Gem.	1 45
G Kuhlen, Vermillion Gem.	5 40
Brownhelm Gem.	4 80
B R Hücker, St. Joh. Gem., La Crosse	7 40
Zions Gem., Mount Prairie	2 00
H Kirchhefer, Freeport	8 34
C Schaaf, Sandusky, Peter Kuhl	10 00
F H W Kuckhermann, New Knoxville	57 00
L Zenk, Kiel	6 00
P Vitz von drei ungenannten Gebern	10 00
M Heinze von D. G.	5 00
J Grauel, Town Mosel	14 25
J T Kluge von A Sprenger, Jowa	5 00
J Winter, Crestline Gem.	16 50
Miß C Bickhard	1 00
W Herr, Pottersville Gem.	4 00
F Dieckmann, Emanuels Gem., Nebr.	20 50
H Rusterholz, Manitowoc	6 00
P Jörris von H Keiser	10 00
J Matzinger von Mrs. Scherf, Ashland	12 00
Collekte	3 00
A H Risser, Caroline Gem.	6 50
C Lienkämper, Ebenezer, Waukon	10 00
Durch D Zimmermann auf einer Collekten-Reise für die Mission erhalten von W Kellermeier, Indianapolis	1 00
E Pfarrer	50
W Fennemann	10 00
H Fennemann	10 00
S Fennemann	2 00
Christine Fennemann	5 00
Anna Ch. Fennemann	5 00
H Baine	1 00
F Kortepeter	2 00
H Schulte	1 00
J Gerts	1 50
D Brecking	5 00
J Brill, jun.	50
Johanna Wissert	25
F Borgers	1 00
M Borgers	25
Ungenannt	5 00
Pfr. H Helming	13 00
Frau Braun	10 00
H Hildebrand, 3 Kinder jedes 10 Cents	30

J May, 3 Kinder jedes 50 Cts.	$ 1 50
Pfr. Helmings Kinder, Theodor	29
Oska	48
Lydia	15
Henriette	10
Bertha	25
J Winter, Crestline, N Vetter	10 00
C Schaaf, Sandusky, Ungenannt	5 00
F Forwick, Cleveland	25 00
J F H Dieckmann, Sonntagsschule	20 00
G Simon	2 00
H Helming von F Preusch	2 00
D Schroth, New Bloomington	8 00
Marion Gem.	5 50
St. Johannes Gem.	6 10
Ungenannt	40
J Kester, Dreieinigkeits Gem.	11 00
Emanuels Gem.	6 33
Chr Young, Cleveland	5 00

Ganze Einnahme	$3758.46
Ausgabe	2863.74
Bleibt in der Kasse	$894.72

Von den Klassen.

Heidelberg Klassis	$1168.00
Indiana Klassis	303.50
Sheboygan Klassis	128.35
St. Josephs Klassis	261.35
Erie Klassis	386.82
Milwaukee Klassis	92.47
Minnesota Klassis	87.85

Ausgaben an Missionsgeldern.

J. Winter, Reise- und Porto-Unkosten	$ 29.65
W. Renter, Kelley's Island	100.00
C. T. Martin, Evansville	133.33
C. Plüß, Lima	54.16
G. Beißer, Van Wert	200.00
P. Schülke, Cleveland	100.00
R. Janssen, Bögers Store	50.00
F. Dieckmann, Omaha	450.50
G. Ziegler, Alma	50.00
J. T. Kluge, Milwaukee	100.00
J. J. Grüningen, Watertown	80.00
A. Kanne, Wabashaw	50.00
B. Hücker, La Crosse	100.00
H. Rusterholz, Manitowoc	187.50
J. Weiker, Colp., New York	100.00
J. Matzinger, Ashland	100.00
J. Wernly, California	50.00
F. Hüllhorst, Nebr.	125.00
A. Tönsmeier, Reise-Unkosten	1.75
C. E. W. Beyer, Edgerton	75.00

Ph. Ruhl, Kenton	100.00
D. Zimmermann an Reise-, Expreß- und Porto-Unkosten	12.45
C. Borchers, New Albany	102.50
C. G. Zipf, Haskins	50.00
E. W. Henschen, Neenah	75.00
J. Knie, Preston, Canada	75.00
H. Trautmann, Cleveland	150.00
A. Schneck, Omaha	150.00
J. F. H. Dieckmann, Reise-Unkosten	11.70
Ganze Ausgabe	$2863.74

Bericht der Comite über Mission.

Aus dem Bericht der Ehrw. Missions-Behörde ist Ihrer Comite klar entgegengetreten, wie Gott den Demüthigen Gnade gibt. Durch Gottes Gnade war sie in den Stand gesetzt, das Werk des Herrn in völliger Hingebung an die Sache mit aufopfernder Liebe und Selbstverleugnung zu treiben und auszudehnen. Die vielen nöthig gewordenen Zusammenkünfte zu Berathungen, wie auch der große Briefwechsel legen Zeugnis ab von dem Eifer, mit welchem unsre Missionsbehörde der Missionssache oblag, wobei sie nicht sich selbst, sondern Gott die Ehre gibt.

Aus beigelegten Privatbriefen haben wir ersehen, daß sie bei den edelsten Absichten, die sie bei Betreibung ihres Missionswerkes hat, mit viel Unannehmlichkeiten zu kämpfen hat, daß sie eben auch, wie die Apostel des Herrn, durch Ehre und Schande, durch gute und böse Gerüchte hindurchgehen muß, und daß es ihr eben auch ging, wie jenem Müller in Würtemberg, der an seinen Gerbgang nach manchen unangenehmen Erfahrungen schrieb: Allen Menschen recht gethan, ist eine Kunst, die Niemand kann. Das kann man auch von einer Missions-Behörde nicht erwarten, daß sie es Jedermann recht machen kann.

Wir haben 26 Missionen, also vier mehr als im vorigen Jahr, und doch haben wir noch einen Kassenbestand von $894.72.

Ihre Comite erlaubt sich, der Ehrw. Synode Folgendes zur Erwägung vorzulegen:

1. Die Unterstützung einer Gemeinde sollte die Dauer von sieben Jahren nicht überschreiten. In dieser Zeit muß es sich zeigen, ob die Gemeinde Leben und Fähigkeit hat oder nicht. Ausnahmsfälle können durch die Synode gemacht werden.

2. Sollte nach dem Wunsch der Missions-Behörde ein Missions-Agent gewählt und demselben eine Instruction von der Ehrw. Synode gegeben werden. Dieser Agent, der aus der Missions-Behörde gewählt werden sollte, würde die Gemeinden besuchen, durch predigen und Veranstaltung von Missionsfesten

das Interesse für die Mission wecke, für die Kasse sammle, er hätte auch Einsicht zu nehmen von unsren Missions-Stationen. Wie segensreich ein Agent für unsre Missionssache werden könnte, zeigt das Experiment, das Pfr. D. Zimmermann nach dieser Seite gemacht hat, dem der Dank der Synode gebührt.

3. Nach dem Bericht der Missions-Behörde hat die Ehrw. Synode für die ausgetretenen Brüder C. Schaaf und J. F. H. Dieckmann zwei andre an deren Stelle in die Missions-Behörde zu wählen, oder diese erfahrenen Männer wieder zu erwählen.

4. a, Nach Seite 50, No. 3 und 4, unsres Protokolls vom vorigen Jahr soll in jeder Gemeinde jährlich eine Collekte für unsre einheimische Mission gehoben werden. Dieses ist jedoch zum großen Nachtheil unsrer Missionssache nicht von allen Gemeinden geschehen. Es sollen deshalb die nachlässigen Gemeinden durch die Missions-Behörde schriftlich aufgefordert werden, den Beschlüssen der Synode binnen sechs Wochen Folge zu leisten.

b, Daß jährlich wenigstens eine Collekte in jeder Gemeinde für unsre einheimische Mission gehoben werde.

Möge alles, was der Herr durch unsre Missions-Behörde gethan hat, gereichen zu seines Namens Ehre und zu unsrer Kirche Heil, und möge des Herrn Segen ruhen auf allen, die da fröhlich waren, ihre Scherflein auf den Missions-Altar zu legen!

J. Chr. Young, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Angenommen.

„ 2. „ , Pfr. D. Zimmermann wurde durch Acclamation als Missions-Agent erwählt.

Die Missions-Behörde wurde autorisirt, dem erwählten Missions-Agenten seinen Gehalt zu bestimmen und ihm die näheren Instructionen einzuhändigen.

Punkt 3. Wurde der Comite über Nominationen überwiesen.

„ 4. a, Angenommen.

b, „

Beschlossen, daß der Schatzmeister unsrer einheimischen Mission zugleich als Schatzmeister für Heiden-Mission ernannt sei.

Der Bericht der Comite über Mission wurde als Ganzes angenommen.

13. Abschnitt.

Religion und Sitten.

Die Comite über Religion und Sitten reichte durch ihren Vorsitzer, Prof. H. A. Mühlmeier, folgenden Bericht (sowie auch den über Statistik) ein, welcher von der Synode angenommen wurde:

Religions-Bericht.

Väter und Brüder!

„Lobet den Namen des Herrn; lobet ihr Knechte des Herrn; die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Höfen des Hauses unsres Gottes!" Große Ursache haben wir, in die Lobpreisung der Gemeinde Gottes einzustimmen, wenn wir erwägen, wie der Herr uns und unsre Gemeinden im verwichenen Synodaljahre so gnädig geleitet und bewahret hat. Es hat ihm in seinem Rathe gefallen, uns stehen zu lassen an heiliger Stätte als Zeugen der Wahrheit. Wir betrachten es als eine große Gnade, daß wir stehen dürfen im Hause unsres Gottes. Sehen wir auf das schwache Werkzeug, so können wir nicht anders, als seine Gnade rühmen, die in den Schwachen mächtig ist. Das ist der Grundzug sämmtlicher Berichte.

Sie sagen uns ferner, daß die Brüder die Bedeutung und die große Wichtigkeit des Auftrages Jesu „An seiner Boten erste Schaar", begriffen haben, hinzugehen und Jünger zu machen in allen Völkern, indem dieselben getauft werden in den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Sie haben gesucht, diese Jüngerschaft durch die Predigt des Evangeliums fest zu machen. Viel Fleiß ist auf die Erziehung der Kinder, auf den Unterricht im Worte und unsren theuren Heidelberger verwendet worden. Einige Brüder haben allerdings noch zu klagen, daß man ihnen die Kinder der Kirche, die Lämmer der Heerde, nicht so fleißig in den Unterricht sendet, wie es nothwendig und heilsam wäre, allein man sucht mit allen geeigneten Mitteln sie vollends zu gewinnen. Alle, so wie die Berichte sagen, sprechen auf der Kanzel und unter derselben, zur Zeit und zur Unzeit deutlich aus, daß in der gottwohlgefälligen Erziehung die göttliche Verheißung in der heiligen Taufe und die damit verbundene Ermahnung: Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe, stets vereinigt sein muß, wenn das Evangelium beständige und erfolgreiche Fortschritte machen soll. Beide, Wort und Sakrament, das hörbare und sichtbare Wort betrachtet man als nothwendig, um die volle Idee des Reiches Gottes zu verwirklichen.

Es ist erfreulich, daß aus sämmtlichen Berichten hervorgeht, daß das Wort Gottes, Gesetz und Evangelium regelmäßig verkündet worden ist. Obwol noch stets Brüder klagen, daß die Gottesdienste nicht so fleißig besucht werden, so finden andre nur Ursache zu rühmen, daß die Zahl der Zuhörer sich stets vermehrt.

Thatsachen beweisen uns, daß unsre Arbeit im Herrn nicht vergeblich ist. Die Zahl der Arbeiter hat sich wieder um drei vermehrt, die Gliederzahl um 639. In den Gemeinden erwacht ein Missionsgeist, derselbe zeugt von einem göttlichen Leben. Unsre sehr thätige Missions-Behörde hat große Anstrengungen gemacht, um die Grenzen unsres geliebten reformirten Zions zu erweitern. Obwol sie mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist doch mancher Schritt zur Ehre Gottes und zur Zierde unsrer Kirche gelungen. Milde Gaben sind willig und reichlich geflossen, und zwar $1309.69 mehr als im vorigen Jahre. Die Berichte reden von der Gründung neuer Gemeinden, von der Aufnahme neuer Missionsfelder, wie auch von Errichtung neuer Kirchen. Das Missionshaus ist abermals durch einen Neubau erweitert worden und erfreut sich eines sichtbaren Gedeihens. Unsre Zeitschrift hat sich bedeutend vergrößert und sucht der Predigt des Evangeliums auch in den Familien Nachdruck zu geben in heilsamer Lehre und Ermahnung. Wenn wir bedenken, wie langsam wir in frühern Zeiten gewohnt waren zu gehen in unsrer schweren Arbeit, so müssen wir gestehen, der Herr hat Großes an uns gethan und bereits angefangen unser Gefängnis zu wenden.

Freilich fehlt es unter uns nicht an schweren Prüfungen. Zwei Brüder haben mit schwerem Herzen den Hirtenstab niederlegen müssen, weil es ihnen an der körperlichen Kraft gebricht. Andren hat der Herr die Gehilfin von der Seite genommen und also die Zahl der Leidenden unter uns vermehrt. Wenn ein Glied leidet, so leiden sie alle. Wir beugen uns mit unsren heimgesuchten Brüdern und beten mit ihnen, daß der Herr uns Geduld und Ergebung schenken möge, zu leiden nach seinem Willen. Uns allen wolle er seine Gnade verleihen zu wirken, so lange es Tag ist, und uns trösten, die wir unter der Tageslast und Hitze stehen, mit der Verheißung: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende! Amen.

Vermischtes.

1. Beschlossen, daß der Religions-Bericht der Synode im Evangelist publicirt werde.

2. Beschlossen, daß der Dank dieser Synode den reformirten „Zions" und „St. Lucas" Gemeinden in Louisville, Ky. abgestattet sei für ihre Gastfreundschaft und Liebe, welche sie ihren Gliedern während ihrer Sitzungen erwiesen.

3. Beschlossen, daß der Dank dieser Synode den verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften abgestattet sei, welche den Synodalgliedern freie Rückfahrt oder Ermäßigung des Fahrpreises gewährten.

4. Beschlossen, daß der Dank dieser Synode den deutschen Tagesblättern „Louisville Anzeiger" und „Louisville Volksblatt" abgestattet sei für ihr freundliches Entgegenkommen durch Veröffentlichung der Synodal-Verhandlungen.

5. Beschlossen, daß von den Verhandlungen dieser Synode 700 Exemplare gedruckt und durch die Buch-Anstalt an die Schreiber der Klassen, an alle deutschen Prediger andrer Synoden unsrer Kirche und correspondirenden Kirchen und Gesellschaften in Amerika und Deutschland versendet werden.

6. Nach Beschluß soll die nächste Synode wieder eine Delegaten-Synode sein.

Schluß und Vertagung.

Die 1. Evang. Ref. Gemeinde in Sandusky, O. wurde als Ort und Donnerstag nach Ostern 1875 Abens ½8 Uhr als Zeit für die nächste Jahres-Versammlung festgestellt.

Die Liste der Glieder wurde verlesen und alle anwesend erfunden, die nicht entschuldigt waren.

Die Verhandlungen wurden gelesen und als Ganzes angenommen.

Die Synode vertagte sich am Dienstag Nachmittag (2. Juni) um 4 Uhr, um sich am bestimmten Ort und zur bestimmten Zeit wieder zu versammeln, und wurde mit Gebet und dem Segen des Herrn von dem Präsidenten entlassen.

C. Schaaf, ständ. Sekr. J. F. H. Dieckmann, Präs.

Statistik der Zions Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	Sonntag-Schul-Schüler	Wohlthätige Beiträge	Deutsche Verhandl.	Englische Verhandl.	Adressen	
P. H. Dippel	1	St. Peters	130	240	220	20	8	4			20	1	85	$100 00	12		Huntington,	Ind.
F. R. Schwedes	1	St. Johannis	250	400	350	54	19	57			7	1	150	250 00	10		Ft. Wayne,	Ind.
C. Baum	1	Salems	170	215	215	18	15	3			7	1	175	170 00	12		Ft. Wayne,	Ind.
W. B. Sandoe	4	Auburn	117	146	140	18		4	2	3		2		13 00		8	Auburn, De Kalb Co.	Ind.
W. Spies	2	Adams	80	112	107	6					1	1	35	74 21	12		Decatur, Adams Co.	Ind.
P. Kohl	2	Zions	70	62	62	1		3		4	2	2	36	40 75	6		Ai, Fulton Co.	Ohio
W. Wasnich	4	Brushcreek	118	120	118	40	2	26			15	1	50	127 87	4		Pulasky, Williams Co.	Ohio
A. Bolliger	3	Newville	150	170	140	12	12	24		4	6	2	95	63 10	15		Vera Cruz, Wells Co.	Ind.
B. B. Ruhl	1	St. Johannis	61	65	65	4				1		1	65	9 60	5		Southwest, Elkhart Co.	Ind.
G. Beißer	2	Zions	75	45	28							1	30		6		Leslie, Van Wert Co.	Ohio
C. E. W. Beyer	2	Edgerton	21	26	26										6		Edgerton, Williams Co.	Ohio
	23		1242	1601	1471	173	56	121	2	12	58	13	721	$848 73	88	8		

Statistik der Sheboygan Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeind.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	Sonntagsschul-Schüler	Sich d. Predigtamt widmend	Milde Gaben	Adressen
H. J. Rütenik	1	Immanuel	191	240	240	16	14	5	6		4	1	150		$ 426 00	Franklin, Sheboygan Co. Wis.
H. A. Mühlmeier	1	Bethel	40	55	45	2	4	19			1	1	50		15 58	ebenso
H. Kurtz	2	Saron. Zoar	111	154	163	10	7	6	9		3	2	96		44 64	ebenso
L. Watermülder	1	Zion	150	300	200	44	30	10			3	1	150	1	150 00	Sheboygan Wis.
J. Bossard																ebenso
J. Grauel	1	St. Paul	83	74	93	6	11	2	1		2	1	52		97 15	Mosel, Sheboygan Co. Wis.
J. F. Vergenz	2	Ashford. New Cassel	266	221	218	6	15	12	2		9	1	62		99 53	Elmore, Fondulac Co. Wis
L. Zenk	3	Petri. Bethleh. Trinitat.	131	152	141	7	22	5			3	3	50		104 92	Kiel, Manitowoc Co. Wis
J. Blätgen	1	St. Johannes Ebenezer	105	90	30	14	4		3		3	1	58		110 50	Northeim, Manitowoc Co. Wis
	1	Salem Ebenezer	65	101	79	8	9	3	2		3	1	45	1	73 97	
H. Rusterholz	1	Hoffnung	30	37	20	1	6				1	1	30			Manitowoc Wis.
E. Wöhler																Appleton, Outagamie Co. "
E. W. Henschen	1	Zion	50	57	51	8	6				1	1	30		1 00	Medina, Outagamie Co. "
R. Jansen	1	St. Johannes	40	40	20	12	5	2			2	1	22		12 80	Hermann, Missouri
F. Feige	2	St. Johannes.	112	138	96	15			2		2	2	60			Castle, Andrew Co. "
J. Wernly																reisend.
J. Hauser																Nagpore, Hindostan
	18		1374	1659	1396	149	133	64	25		37	17	855	2	1136 09	

Statistik der Indiana Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemdn.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	Parochialschul.	Milde Gaben	Synod. Verhdl.	Adressen	
G. H. Zumpe		Keine Stelle														Terre Haute,	Ind.
Max Stern, D. D.		" "														Louisville,	Ky.
J. McConnell		" "														Corydon,	Ind.
Seb. Barth		" "														Indianapolis,	"
M. G. J. Stern	1	2. Indianapolis	100	96	130	50	13	5			10	1	1	$ 25 00	6	Indianapolis, 30 Chatham Str.	"
J. Eichin	1	St. Johannes	33	34	36	3					1			54 00		Linton, Green Co.	"
Elias Baumann		Mission in Kansas														Abilene, Dickinson Co.,	Kans.
P. Jörris	2	Poland	185	199	185	19	15				4	1	1	316 68	20	Poland, Clay Co.,	Ind.
S. N. L. Keßler	5	Dayton	328	350	230	42	30	5	15	4	20	2		80 00	12	Roßville, Clinton Co.	"
Conr. Borchers	1	Salem	81	110	97	21	8	2		5	6	1	1	11 50	6	New Albany	"
F. W. Rodenberg	1	Crothersville	47	24	46	7		2	1		5	1		8 50		Crothersville, Jackson Co.	"
J. H. Klein, D. D.	1	Zion	200	270	250	25	19	25	2		20	2		452 75		Louisville,	Ky.
W. H. Wittenwieler	2	North Vernon	118	145	145	9	13			5	4	1		13 00		North Vernon, Jennings Co.	Ind.
Chr. F. Keller	1	St. Lucas	183	274	337	48	15	164	1		17	1		4 00		Louisville,	Ky.
Herm. Rieke	1	St. Lucas	98	115		29	16	7			5	1			2	Jeffersonville,	Ind.
Herm. Helming	1	1. Indianapolis	168	218	196	12	13	12			6	1		1047 00		Indianapolis, 39 N. Alab. Str.	"
P. Vitz	1	1. Lafayette	146	181	181	21	8	24	3		4	1	1	281 12	10	Lafayette	"
J. J. Janett	2	Marion	102	101	89	10	9	8	4		1	1	1	57 90	6	Hausertown, Owen Co.	"
J. Ardüser	1	Linton	65	74	65	8	4				4	1		85 00		Linton, Greene Co.	"
L. Praikschatis	1	1. Terre Haute	105	139	139	23	14	6			15	1		110 00	15	Terre Haute	"
G. J. Reiche	2	Rising Sun	113	117	96	18	5	16	2		2	2	2	65 00		Rising Sun, Ohio Co.	"
J. Herold	3	Charlestown	74	41	130	8		1	4	2	4	3		15 00		Charlestown, Clark Co.	"
Till. Großhüsch	4	Lanesville	141	163	80	7					5	4		6 20		New Middletown, Harrison Co.	
*	3	Corydon	1 00	133	98	2	4	5									
**C. T. Martin	1	1. Evansville	25	32	32	4	2	6	1		1	1		38 36		Franklin, Sheb. Co.	Wis.
† Fr Judt	2	Olney														Olney,	Ills.
	37		2512	2876	2762	366	188	288	33	16	133	26	7	2441 61	77		

* Bericht des vorigen Jahres.
** Entlassen Nov. 19. 1873.
† Aufgenommen Apr. 8. 1874

Statistik der Heidelberg Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemnd.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschul.	Sonntagschul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synod.-Verhbl.	Adressen	
C. Weiler		Altersschwach														Galion	Ohio
D. Zimmermann		Missions Schatzmeister u. Kolektör d. Buch-Anstalt														Galion	"
J. Winter	3	Crestline Stelle	170	230	200	36	12	12	4		8	2	110	$ 179 28	15	Crestline	"
J. F. H. Dieckmann	1	Galion	365	374	250	30	33	14	2		8	1	150	200 00		Galion	"
M. Heinze	2	Wetstein	145	240	235	17		4	3	3	6	3	110	16 00	10	Tree Locust, Marion Co.	"
H. Nau	1	Bucyrus										1	30		5	Galion	"
J. Kester	3	2. Marion	120	125	118	9	4		2			2	90	126 36	15	Marion	"
D. Schroth	4	1. Marion	183	200	125	20	14	14	3	3	2	3	80	100 00	10	Marion	"
J. Klingler	3	Upper Sandusky	250	290	200	20	13		3			2	200	65 73	3	Upper Sandusky	"
Ph. Ruhl	4	Kenton	174	160	131	22	10	14		5	8	2	130	47 13	8	Kenton, Hardin Co.	"
C. Plüß	1	Lima	63	80	73	6	6	7	4		2	1	120	75 00	6	Defiance	"
Abr. Schneck	2	Bluffton	106	186	143	12	16	15	4	2	6	2	125	88 30	10	Columbus	Nebr.
Js. Matzinger	2	Ashland	85	82	82	6	6				1	1	60	104 75	10	Ashland	Ohio
Fr. Dieckmann	1	Omaha	31	37	36	60	5	35	3			1	35	3 50	3	Omaha	Nebr.
W. Dieckmann	1	Nen Bremen	38	62	62	1						1	68	212 81	4	New Bremen	Ohio
	3	Spencerville	24	70	70												
F. W. H. Kuckhermann	1	New Knoxville	245	340	340	27	19	13	4		21	1	200	434 00	10	New Knoxville Auglaize Co.	"
W. Herr	4	Brokensword	118	124	84	3						2	100	42 00	10	Bucyrus	"
J. H. Stepler	3	Carolina	170	250	200	20						2	100	75 00	10		
M. Müller		Krank													1	Fostoria, Seneca Co.	"
Fr. Diether															1	Allegheny	Pa.
	39		2287	2850	2349	283	138	128	32	13	62	27	1708	1787 86	131		

Statistik der Erie Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	S.-S.-Schüler	Wohlthätige Beiträge.	Adressen	
A. Tönsmeier	1	Toledo	215	225	225	26	23	15			19	1	90	170 00	Toledo,	Ohio
C. Schaaf	1	Sandusky	215	260	190	20	18	28	4		8	2	230	177 20	Sandusky	"
G. Kuhlen	3	Vermillion	350	291		30	15	102		1	7	3	130	149 00	Vermillion,	"
F. Forwick	1	1. Gem. Cleveland	262	257	230	25	23	31	50	4	12	2	200	698 80	Cleveland, 105 Fulton Str.	"
J. Ch. Young	1	2. Gem. "	148	138	163	12	9	84	2		3	1	125	42 00	" 33 Henry Str.	"
P. F. Schülke	1	3. Gem. "	84	149	140	19	21	20	2	2	10	1	140	70 00	" 194 Aaron Str.	"
H. Trautmann	1	4. Gem. "	48	42	48	3		6				1	65	45 00	"	"
H. C. Zipf	2	Haskins	45	48		3						1	10	28 00	Haskins, Wood Co.	"
W. Renter	1	Kelleys Island	52	50	50	5	3	19				1	42	56 25	Kelleys Island,	"
J. H. Derr	3	Bellevue	170	190	130	14	34	5	4		6	2	150	196 00	Bellevue,	"
T. J. Bacher	2	Fremont	90	110	90	25	8	6			5	2	150	25 00	Fremont,	"
Vacant	2	Heßville	56									2	105		Heßville, Sandusky Co.	"
Vacant	1	Swanton	46	47								1	27			
J. B. Braun															Dresden,	"
J. B. Zumpe															Canfield,	"
	20		1781	1807	1266	182	154	316	62	7	70	20	1464	1657 25		

Statistik der Milwaukee Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	Wochenschulen	Wohlthätigkeit	Synodal-Verhandlgn.	Adressen
H. A. Winter	3	New Berlin, Vernon u. Greenfield k. Bericht														Waukesha Wis.
J. J. Brecht	1	Prairie du Sac Gem.		50	50	3	3					1		$10 00	1	Sauk City "
F. Künzler	2	Sauk City u. Harrisburg Gem. k. Bericht													1	Sauk City "
E. R. Hinske	2	Wauk. u. Pewaukee	192	183	180	35	18	12	2	1	6	2	1	20 19	2	Waukesha "
H. Brüngger	2	Jacob Gemeinde	30	40	35	5					3				1	Kohlsville "
W. Küntzel	2	1. u. 2. ref. Gemeinde	165	205	199	7					1	1	1		1	Lowell, Dodge Co. "
J. T. Kluge	1	1. ref. Gemeinde	56	93	84	10	12	6	1		1	1		20 25	2	Milwaukee 495 4. Street "
A. Becker	2	Waukegan u. Rockland	186	168	143	28	11	6	3		4	2	1	33 90	2	Waukegan Jlls.
J. von Grüningen	2	Zoar u. Salem	85	125	100	17	7	7			2	2		35 00	1	Watertown Wis.
W. Hansen	1	1. ref. Gemeinde	86	98	84	60	6	7			13	1	1		1	Chicago 245 Desplaines Str. Jlls.
H. A. Meier	2	Friedens u. St. Paulus	136	95	68	10	2		2		7	1		75 30	1	Cedar Creek, Washington Co. Wis.
Vacant	1	Loran Gemeinde	49	64	60	3	7					1	1	8 92		Loran, Stephenson Co. Jlls.
F. P. Leich		Keine Stelle														Cedar Creek, Washington Co. Wis.
	21		985	1121	1003	178	66	38	8	1	37	12	5	203 56	13	

Pastor H. A. Winter ist am 23. Febr. 1874 sammt seiner Gemeinde in den Verband der presbyterianischen Kirche aufgenommen worden.

Loran Gemeinde ist seit etlichen Wochen wieder mit einem Prediger versorgt, und zwar in der Person des Pfr. J. Wernly.

Statistik der Minnesota Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemnd.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Wochenschulen	Sonntagsschul.	Sonntagsschul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synod.-Verhdl.	Adressen
C. Lienkämper	1	Ebenezer	88	70		5		6			1	1	1	38	$127 00	4	Waukon, Jowa
G. Kurtzmann																1	Sparta, Wis.
J. Romeis	1	St. Johannes	100	104	31	15	16	3	5	2			1	40	20 80	4	Bongards, Carver Co., Minn.
C. H. Schöpfle	1	Dreieinigkeit	44	46	42	13	5	4			2	1	1	26	66 13	4	La Crosse, Wis.
B. R. Hücker	2	St. Johannes u. Zion	45	63	50	13	5	9			2	1	1	30	62 17	4	La Crosse, "
A. Merz	2	Immanuels u. Steph.	43	36		9		5			1		2	60	30 00	4	Waumandee, Buffalo Co. "
C. Ochsner	1	St. Pauls	77	60	20	7	10	2	1		1		1	20	33 00	4	Norwood, Carver Co. Minn.
A. Kanne	1	Dreifaltigkeit	67	60	18	8	3				7	1	1	20	14 25	4	Wabashaw, "
E. Fürer	1	Emmanuel	40	16	12	7			2		2			15	20 00	4	Giard, Clayton Co., Jowa
L. Ziegler	1	Zoar														2	Carver, Carver Co, Minn.
Vacant	2	St. Pauls und Joh.	33	50	14	9					1		1	30		2	Alma, Wis.
Vacant	4	Zwingli, St. Joh., Salem und Rochester	128	106	69	16	7	13			6		4	68	18 00	4	Rochester, Minn.
	17		665	611	256	102	46	42	8	2	23	4	13	347	$391 35	41	

Statistik der Nebraska Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gem.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirm. Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenomm.	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	S.-Schulen	S.-Schul-Schüler	Milde Gaben	Post-Office Adressen	
Fr. Dieckmann	2	Salem und Emanuel	31	118	118	15	5		6			1	35	$20.50	Omaha, Lock Box 522	Nebraska
Abr. Schneck	3	Columbus, Cherry Hill u. Grütli		74	60	15		4		1		2	40		Columbus,	"
Fr. Hüllhorst	1	St. Peters													Headland, Saunders Co.	"
	6		31	192	178	30	5	4	6	1		3	75	$20.50		

Gesammt-Statistik.

Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen.	Gestorben	Sonntag-Schulen	Sonntag-Schul-Schüler	Dem Predigtamt sich widmende Jünglinge	Wohlthätige Beiträge	Deutsche Verhandl.	Englische Verhandl.
Zions	11	23	1242	1601	1471	173	56	121	2	12	58	13	721		$ 848 73	88	8
Sheboygan	16	18	1374	1659	1396	149	133	64	25		37	17	855	2	1136 09	32	
Indiana	24	35	2512	2876	2762	366	188	288	33	16	133	28	1040		2441 61	78	
Heidelberg	20	39	2287	2850	2349	283	138	128	32	13	62	27	1708		1787 86	131	
Erie	13	20	1781	1807	1266	182	154	316	62	7	70	20	1464		1657 25		
Milwaukee	12	21	985	1121	1003	178	66	38	8	1	37	12	600		203 56	13	
Minnesota	10	17	665	611	256	102	46	42	8	2	23	13	347		391 35	41	
Nebraska	3	6	31	192	178	30	5	4	6	1		3	75		20 50		
	109	179	10,877	12,717	10,681	1463	786	1001	176	52	420	133	6810	2	$8486 95	383	8

STATISTICAL SUMMARY OF OHIO SYNOD, 1874.

	Ministers	Congregations	Unconfirmed Members	Confirmed Members	Communicants	Baptisms	Confirmed	Certificate	Dismissed	Excommunicated	Deaths	Sunday Schools	Sunday School Scholars	Benevolent Contributions
Ohio Synod, 10 Classes	144	338	12 778	21 553	18 794	2118	1434	667	306	195	526	227	16 188	$12.767.02